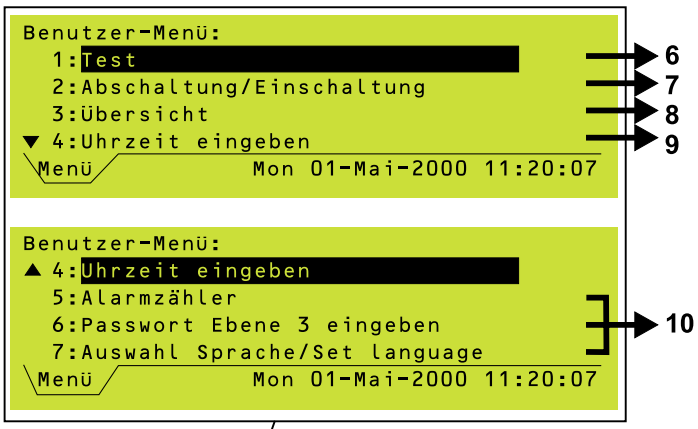
NOTIFIER®
by Honeywell

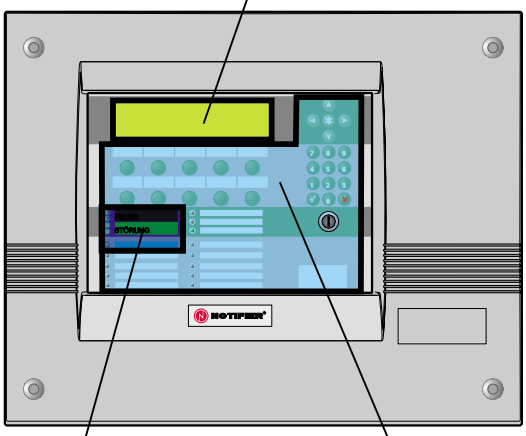
NF 300-5000

Bedienungs-anleitung

Kurzübersicht

DISPLAY:
ZUSAMMENFASSUNG - SIEHE KAPITEL **5**
FÜR DETAILS SIEHE FOLGENDE KAPITEL:





ALARME -
SIEHE KAPITEL **3**

BEDIENUNG:
ZUSAMMENFASSUNG - SIEHE KAPITEL **2**
DETAILS -SIEHE KAPITEL **4**

BETRIEB MIT EINGANGSSIGNALEN
OHNE SPEICHERFUNKTION **11**

Inhalt

1 Einführung 1

1.1 Weiterführende Dokumentationen 1

1.2 Reinigen 1

2 Anzeigen und Bedienelemente 2

2.1 Hauptanzeige- und Bedienteil 2

2.2 Gruppen-LED Anzeigen 5

3 Automatische Alarme: Maßnahmen 6

3.1 Feueralarm 7

3.2 Wartungsalarme 8

3.3 Störungsalarm 9

4 Bedienung 10

4.1 Verzögerung beenden 10

4.2 Summer quittieren 11

4.3 Alarmgeber freigeben/abschalten 12

4.4 Rücksetzen der BMZ 13

4.5 Elemente und Gruppen ein- und abschalten (schnelles Verfahren) 14

4.5.1 Register 'Feuer' 14

4.5.2 Register 'Wartung' 15

4.5.3 Register 'Abschaltung' 15

4.6 Abbruch des Testmodus 16

4.7 Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Betrieb 17

4.8 Abschalten/Einschalten der ÜE 17

4.9 Abschalten/Einschalten der Standardschnittstelle Löschen 18

4.10 Andere Bedienelemente der BMZ 18

5 Das Display - Registerkarten, Ereignisse und Menüs 19

5.1 Einführung 19

5.1.1 NORMAL 19

5.1.2 Register 19

5.1.3 Ereignisse 19

5.1.4 Menüs 19

5.2 Registerkarten 20

5.3 Anzeige von Ereignissen 21
5.3.1 Anzeige von Feueralarmen 21
5.3.2 Anzeige bei Wartungsalarm 22
5.3.3 Anzeige bei Störung 23
5.3.4 Anzeige von Abschaltungen 24
5.3.5 Anzeige bei Test 25
5.3.6 Anzeige der AUX Module 26
5.4 Anzeige der Menüs 26
5.4.1 Anzeige des Benutzer-Menüs 26
5.4.2 Aufruf der einzelnen Menüs 27
5.4.3 Menüstruktur 28

6 Test-Menü 29
6.1 Einführung 29
6.1.1 Anzeigen 29
6.2 Testmodus in einer Gruppe 30
6.3 Test der Steuerausgänge 31
6.4 Anzeigentest 32
6.4.1 Ablauf des Anzeigentests 32
6.4.2 Alle LEDs leuchten 33
6.5 Automatischer Meldertest 34
6.6 Austausch eines VIEW Melders 34

7 Abschaltungs-/Einschaltungs-Menü 35
7.1 Einführung 35
7.1.1 Anzeigen 35
7.2 Abschaltung/Einschaltung von Eingängen 36
7.2.1 Alle Eingänge abschalten 36
7.2.2 Alle Melder abschalten 37
7.2.3 Alle Eingänge einschalten 37
7.3 Abschaltung/Einschaltung von Ausgängen 38
7.3.1 Alle Alarmgeberausgänge ausschalten/einschalten 38
7.3.2 Alle Steuerausgänge abschalten/einschalten 39
7.4 Einzelnes Element 40
7.4.1 Melder 40
7.4.2 Module 41
7.4.3 ÜE-, AE- und Relais-Ausgänge 41
7.5 Einstellung Verzögerung Alarmgeber 42

7.6 Abschaltung und Einschaltung über das Netzwerk 42

7.6.1 Gruppeneingänge 42

7.6.2 Netzwerkteilnehmer 43

7.7 Abschaltung/Einschaltung über Schaltkontakt 44

7.8 Zeitsteuerungsfunktion 45

8 Übersicht-Menü 46

8.1 Einführung 46

8.2 Melderdaten speichern / anzeigen 47

8.3 Aktuelle Gerätedaten ausdrucken 49

8.4 Anzeigen und Ausdruck des Ereignisspeichers 50

8.5 Steuerung Drucker 51

8.5.1 Ausfall der Netzspannung 51

9 Einstellung der Uhrzeit 52

10 Sonstige Menüoptionen 53

10.1 Alarmzähler 53

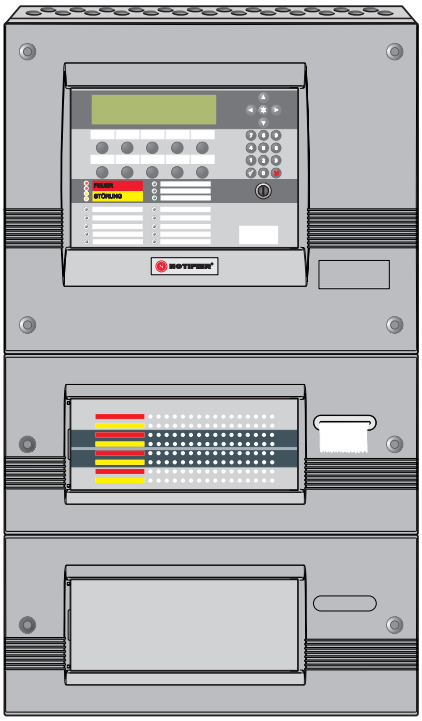
10.2 Eingabe des Passwortes der Ebene 3 53

10.3 Auswahl Sprache 53

11 Betrieb mit Eingangssignalen ohne Speicherfunktion 54

Inhalt

1 Einführung



Die Abbildung zeigt eine Zentrale mit zwei Erweiterungschassis, von denen eines mit 64-Gruppen LEDs und Drucker, das andere mit einer Blindplatte ausgestattet ist.

Dieses Handbuch enthält die Bedienungsanleitung für die Intelligenten Brandmelderzentralen der Serie NF3000. Dabei wird vorausgesetzt, daß der Benutzer dieses Handbuchs eine Zentrale vorfindet, die für den Zuständigkeitsbereich des Bedieners bereits entsprechend installiert und konfiguriert worden ist.

Eine BMZ der Serie NF3000 enthält das Hauptchassis, das alle Anzeigen und Bedienelemente der BMZ mit Ausnahme der Grupen-LEDs enthält. Darüber hinaus kann eine Zentrale bis zu zwei Erweiterungschassis, die jeweils Gruppen-LEDs für 64 oder 128 Gruppen aufnehmen können (eine Zentrale kann maximal 255 Gruppen verwalten) enthalten. Alle in diesem Handbuch beschriebenen Steuerungs- und Bedienfunktionen werden über die Drucktaster auf der Frontseite des Hauptchassis ausgeführt.

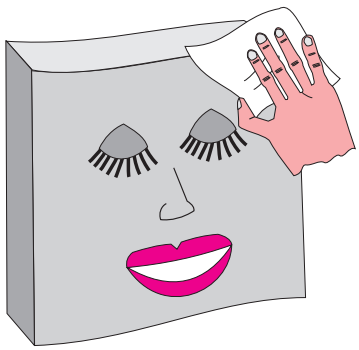
In einigen Anlagen können die verschiedenen BMZ in einem Netzwerk aus bis zu acht BMZ und zusätzlichen Fernbedienteilen für bis zu 32 Abfragestellen (und 2048 Gruppen) zusammengeschaltet werden.

An Zentralen der Serie NF3000 können bis zu acht Ringleitungen für adressierbare Melder und Module angeschlossen werden. Jede Ringleitung nimmt bis zu 99 Melder sowie bis zu 99 Module auf.

1.1 Weiterführende Dokumentationen

Dieses Handbuch enthält keine detaillierte Beschreibung der Installation bzw. Konfiguration der BMZ NF3000. Informationen zu diesen Themen finden Sie in der *NF3000 Installations- und Inbetriebnahmeanleitung* (997-400) bzw. in der *NF3000 Konfigurationsanleitung* (997-403).

Informationen zu Software-Aktualisierungen der BMZ und zur Kompatibilität der Software finden Sie in der *NF3000 Konfigurationsanleitung* (997-403).



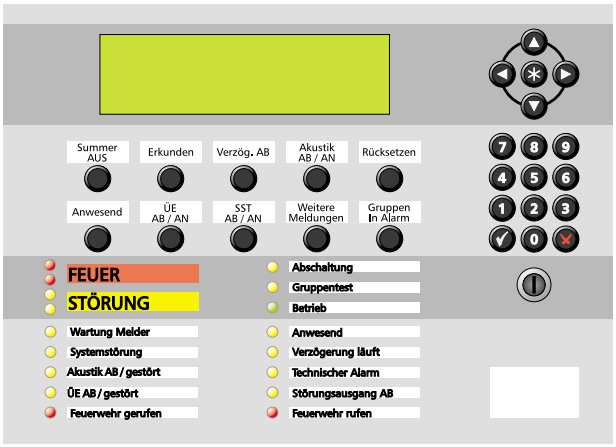
1.2 Reinigen

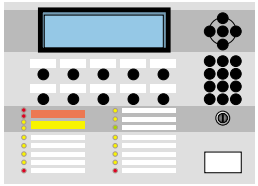
Das Gehäuse der BMZ sollte regelmäßig mit einem weichen, flusenfreien Tuch, das leicht angefeuchtet wird, abgewischt werden. Es dürfen **keine** Lösungsmittel verwendet werden.

2 Anzeigen und Bedienelemente der BMZ

2.1 Hauptanzeige- und Bedienteil

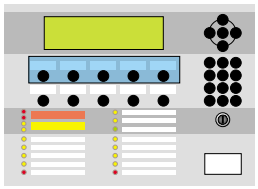
Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht der Anzeigen und Bedienelemente mit Verweis auf die entsprechenden Kapitel der Anleitung, die detaillierte Informationen bieten.



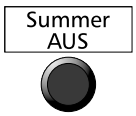


HAUPT-DISPLAY

LCD Grafikdisplay - siehe **Kapitel 5**.



DRUCKTASTER



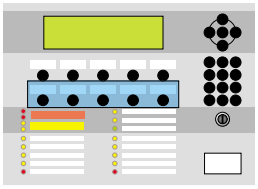
Quittiert den Alarm und schaltet den eingebauten Summer aus. Siehe **Kapitel 4.2**.

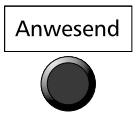
Aktiviert bei einem Alarm im Tagbetrieb eine weitere Verzögerung. Siehe **Kapitel 4.7**.

Löscht alle aktiven Verzögerungen. Siehe **Kapitel 4.1**.

Schaltet die akustischen Alarmgeber aus bzw. aktiviert sie erneut. Siehe **Kapitel 4.3**.

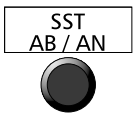
Stellt nach Behebung der Alarmierungsgründe den normalen Betriebszustand wieder her. Siehe **Kapitel 4.4**.





Umschaltung zwischen Tag- und Nachtbetrieb. Siehe **Kapitel 4.7**.

Abschaltung der Übertragungseinrichtung(en). Siehe **Kapitel 4.8**.

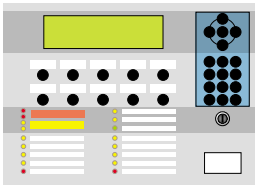


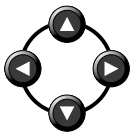
Sperrt den Steuerausgang für die SST. Siehe **Kapitel 4.9**.

Blättert durch die Anzeigeregister. Dient auch zur Anzeige des Benutzer-Menüs im Normalbetrieb. Siehe **Kapitel 5.2** und **5.3**.

Zeigt Informationen zum Feueralarm an. Wenn Meldungen aus mehr als einer Gruppe anliegen, wird durch die betreffenden Gruppen geblättert. Siehe **Kapitel 5.2** und **5.3**.

TASTATUR





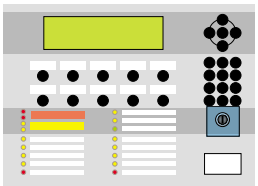
Zur Navigation innerhalb der Menüs im LC-Display. Im Normalbetrieb bewirkt *Pfeil abwärts* einen Papiervorschub bei dem Drucker.

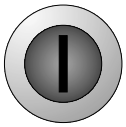
Zum schnellen Ab-/Einschalten (**Kapitel 4.5**) sowie zum Abbruch des Testmodus (**Kapitel 4.6**), zur Navigation in den Menüs (**Kapitel 5.4.2**) und zur Anzeige des Ereignisprotokolls (**Kapitel 8.4**). Wird auch zur Konfigurierung benutzt (siehe NF3000 Konfigurationsanleitung (997-403)).

Zur Auswahl der Menüpunkte und zur Dateneingabe beim LC-Display.

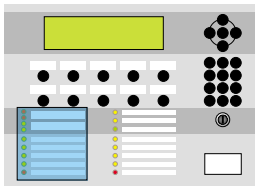
Zur Übernahme eines Punkts oder Zustands beim LC-Display.

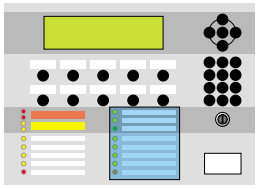
Zum Löschen eines Punkts oder Zustands beim LC-Display.





Wenn der Schlüsselschalter nach rechts gedreht wird, hat dies die gleiche Auswirkung, als würde ein Code der Zugangsebene 2 eingegeben. In der Mittenposition wird die 2. Zugangsebene wieder verlassen.





LEDs

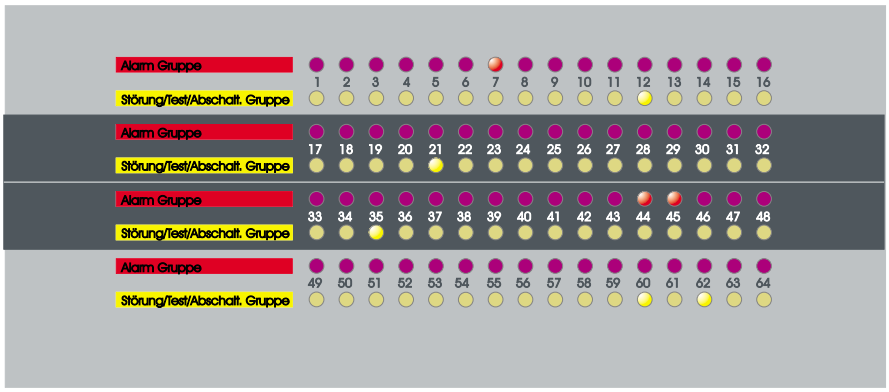
FEUER	Ein Feueralarm liegt vor.
STÖRUNG	Eine Störung liegt vor.
Wartung Melder	Ein Wartungsalarm liegt vor.
Systemstörung	Der Systemprozessor ist ausgefallen.
Akustik AB / gestört	Alarmgeber sind ausgefallen oder gesperrt.
ÜE AB / gestört	Ein oder mehrere ÜE sind ausgefallen oder gesperrt.
Feuerwehr gerufen	Die ÜE hat ein Rückmeldungssignal empfangen.
Abschaltung	Ein oder mehrere Geräte sind abgeschaltet.
Gruppentest	Testbetrieb läuft.
Betrieb	Spannungsversorgung aus Netz oder Akku vorhanden.
Anwesend	Mit der Taste *Anwesend* ist auf Tagbetrieb umgeschaltet worden.
Verzögerung läuft	Die programmierten Verzögerungen laufen.
Technischer Alarm	Es liegt ein technischer Alarm vor.
Störungsausgang AB	Der Störungsausgang ist gesperrt.
Feuerwehr rufen	Es sind eine oder mehrere ÜE aktiviert worden, wobei jedoch kein Rückmeldungssignal empfangen worden ist. Wenn diese LED weiter leuchtet, muss der Bediener die Feuerwehr alarmieren.

2.2 Gruppen-LED Anzeigen

Es können zwei weitere optionale LED Anzeigefelder eingesetzt werden, wobei jedes Feld bis zu zwei Chassis umfassen kann. Dabei gilt:

a. 64 Gruppen-LEDs pro Chassis, d.h. insgesamt 128 Gruppen-LEDs. Bei dieser Konfiguration kann ein Drucker eingebaut werden.

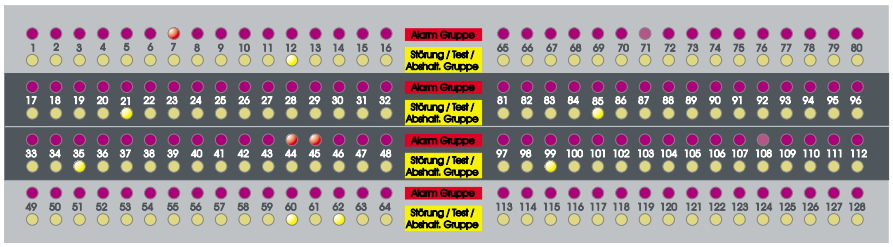
b. 128 Gruppen-LEDs pro Chassis, d.h. insgesamt 255 Gruppen-LEDs.



Konfiguration mit 64 Gruppen:

GRUPPEN-LEDs 1-64 (Chassis 1).

GRUPPEN-LEDs 65-128 (Chassis 2).



Konfiguration mit 128 Gruppen:

GRUPPEN-LEDs 1-128 (Chassis 1).

GRUPPEN-LEDs 129-255 (Chassis 2).

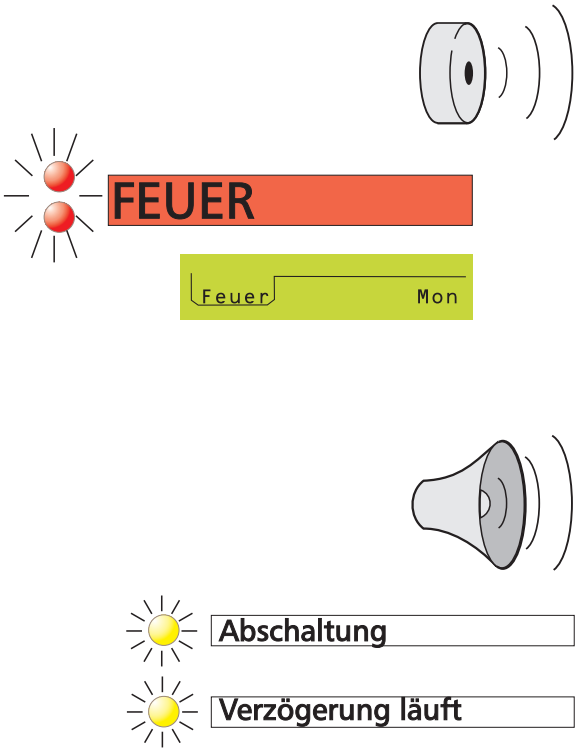
Die Alarm-Gruppen-LEDs zeigen an, aus welchen Gruppen Feueralarme gemeldet werden.

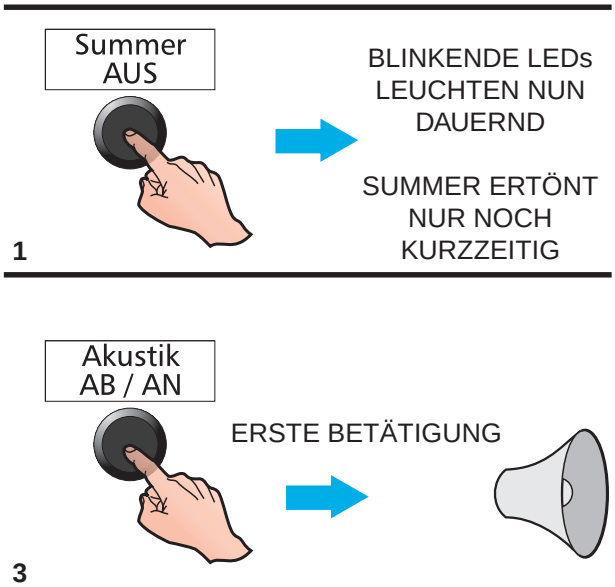
Die LEDs *Störung/Test/Abschalt.* zeigen, welche Gruppen gestört, abgeschaltet oder im Testbetrieb sind.

3 Automatische Alarme: Maßnahmen

Für die folgenden Erklärungen wird vorausgesetzt, daß die BMZ sich in Zugangsebene 2 (Schlüssel gedreht) befindet (siehe **Kapitel 5.4.1**).

FOLGENDE ANZEIGEN SPRECHEN AN:





3.1 Feueralarm

Automatische Abläufe - Sobald das System einen Feueralarm erkennt, startet die Zentrale automatisch folgende Abläufe:

a. Der interne Summer löst aus.

b. Blinken der roten *FEUER* LED und die rote *Alarm Gruppe* LED der zugehörigen Gruppe (falls vorhanden) leuchtet auf.

c. Informationen zum Alarm werden angezeigt und (falls ein Drucker vorhanden und freigegeben ist) ausgedruckt. Auf dem LC-Display wird das Register Feuer angezeigt.

d. Die ÜE zur Alarmierung der Feuerwehr wird aktiviert.

e. Je nach Konfiguration und Einstellung der BMZ werden die Alarmgeber und Steuermodule angesteuert.

f. Wenn verzögert ausgelöste Alarmgeber vorgesehen sind, leuchtet die LED *Abschaltung* dauernd, und die Lampe *Verzögerung läuft* beginnt zu blinken.

Hinweis:Sind nach dem Ende der Verzögerungszeit die Alarmgeber aktiviert worden erlischt die *Verzögerung läuft* LED. Nach Stummschaltung der Alarmgeber leuchten die *Verzögerung läuft* und *Abschaltung* LEDs wieder permanent.

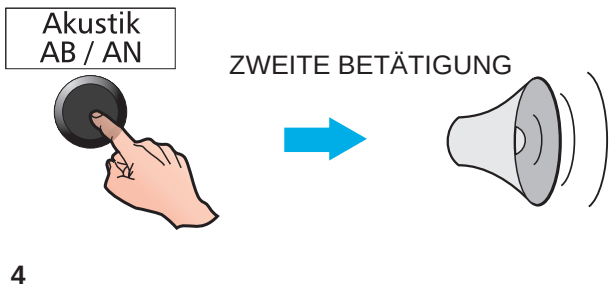
g. Bei dem Auftreten eines Feueralarms werden alle Wartungsalarme gelöscht. Während des Feueralarms eingehende Wartungsalarme werden von der BMZ nicht angezeigt. Die Ortsangabe zu Wartungsalarmen kann im LC-Display angezeigt werden, wird jedoch durch die Angaben zum Feueralarm unterdrückt.

Empfohlene Bedienschritte:

1 Drücken Sie die Taste *Summer AUS*. Die LEDs leuchten jetzt wieder dauernd. Der eingebaute Summer schaltet auf taktenden Betrieb um (ein Ton alle 12 Sekunden).

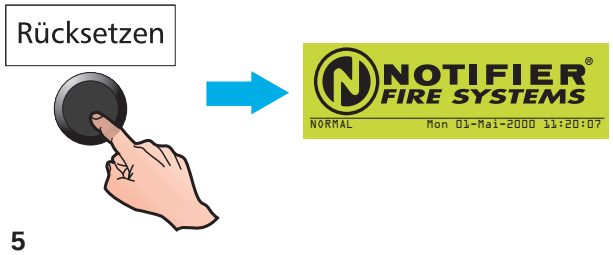
2 Befolgen Sie die festgelegten Anweisungen zur Evakuierung des Objekts, zur Alarmierung der Feuerwehr und zur Untersuchung der Brandstelle.

3 Wenn das Objekt evakuiert ist oder auf Anweisung einer hierzu befugten Person können die Alarmgeber durch Drücken der Taste *Akustik AB / AN* abgeschaltet werden. Evtl. noch nicht abgelaufene Verzögerungen werden, wenn die Anlage entsprechend konfiguriert ist, ebenfalls durch Drücken der Taste *Akustik AB / AN* beendet.



4

4 Zum erneuten Einschalten der Alarmgeber nach Drücken der Taste *Akustik AB / AN* drücken Sie diese Taste nochmals.

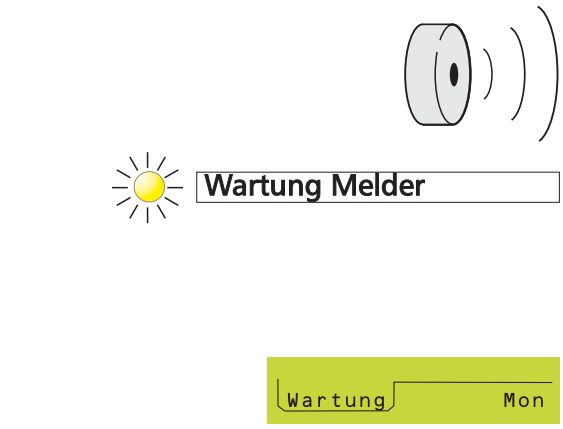


5

5 Wenn die Ursache für den Alarm beseitigt worden ist und alle Eingabegeräte und Melder zurückgesetzt sind, kann die Anlage mit dem Drucktaster *Rücksetzen* wieder in den Normalbetrieb geschaltet werden.

3.2 Wartungsalarme

Dieser Zustand tritt ein, wenn ein oder mehrere Melder 'Wartung Melder' zur BMZ gemeldet haben. Dabei ist ein Wert höher als normal gemessen worden, die Alarmschwelle für einen Feueralarm ist jedoch noch nicht erreicht.



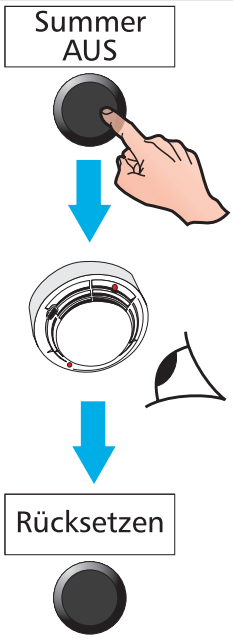
Automatische Abläufe der BMZ:

a. Der eingebaute Summer ertönt taktend alle 12 Sekunden.

b. Die gelbe LED *Wartung Melder* blinkt.

c. Für Wartungsalarme programmierte Steuerausgänge sprechen ggf. an.

d. Das Ereignis wird im Display angezeigt und (falls ein Drucker installiert und freigegeben ist) ausgedruckt. Im LC-Display erscheint das Register *Wartung*.



Empfohlene Bedienschritte:

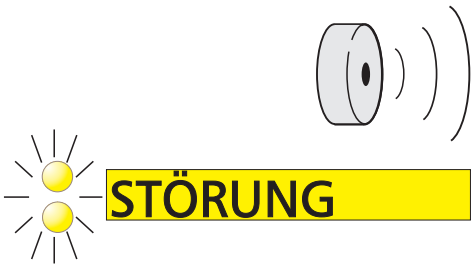
1 Drücken Sie die Taste *Summer AUS*. Der eingebaute Summer schaltet auf taktenden Betrieb um (ein Ton alle 12 Sekunden). Die LED *Wartung Melder* leuchtet jetzt wieder dauernd.

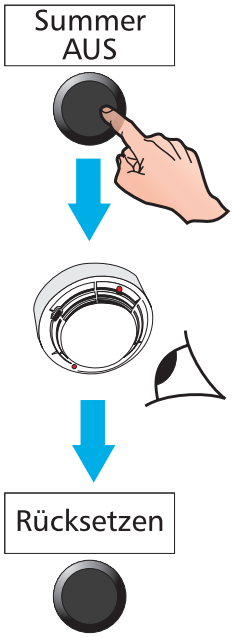
2 Prüfen Sie den entsprechenden Melder und untersuchen Sie den zugehörigen Bereich auf ein mögliches Feuer. Wenn die Ursache nicht ermittelt werden kann, verständigen Sie den Kundendienst.

3 Wenn die Ursache für einen Wartungsalarm behoben worden ist, drücken Sie die Taste *Rücksetzen*.

3.3 Störungsalarm

FOLGENDE ANZEIGEN SPRECHEN AN:





Automatische Abläufe der BMZ Wenn das System eine Störung erkennt, führt die BMZ automatisch die folgenden Funktionen aus:

a. Der eingebaute Störungs-Summer spricht an (bei einer Störung in der Spannungsversorgung taktend).

b. Eine oder mehrere gelbe *Störung* LEDs sowie die numerierte gelbe *Störung Gruppe* LED blinken.

c. Entsprechend programmierte Steuerausgänge werden aktiviert.

d. Das Ereignis wird im Display angezeigt und (falls ein Drucker installiert und freigegeben ist) ausgedruckt. Im LC-Display erscheint das Register STÖRUNG.

Hinweis: Bei einer Melderstörung erscheint nur der Standort bzw. ein kurzer Verweis-text im Textdisplay.

e. Ansteuern des Relais für die Störungsweiterleitung (für automatische Benachrichtigung des Service-Zentrums).

Empfohlene Bedienschritte:

1 Drücken Sie die Taste *Summer AUS* . Der eingebaute Summer ertönt nur noch taktend (alle 2 Minuten).

2 Wenn die Störung für einen bestimmten Melder oder ein Modul angezeigt wird, prüfen Sie dieses Gerät daraufhin, ob die Ursache offensichtlich ist und möglicherweise sofort behoben werden kann.

3 In allen anderen Fällen notieren Sie die vollständige Störungsbeschreibung, und verständigen Sie den zuständigen Kundendienst.

4 Wenn die Ursache der Störung behoben ist, drücken Sie die Taste *Rücksetzen*.

Hinweis: Wenn die Meldung ‘Systemstörung 40 - CPU Watchdog hat angesprochen’ angezeigt wird, müssen Sie außerdem die Taste *Akustik AB / AN* drücken, um den Summer zu quittieren.

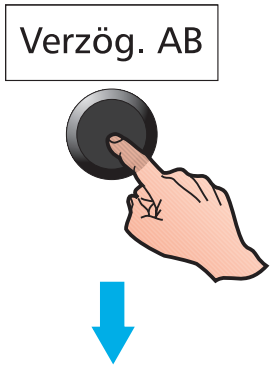
4 Bedienung

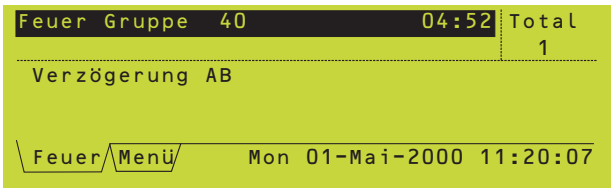
Für die Bedienung aller in diesem Abschnitt beschriebenen Drucktaster außer *Verzög. AB* ist die Zugangsebene 2 erforderlich (Schlüsselschalter in entsprechender Stellung).

Hinweis: *Summer AUS* und *Erkunden* können so konfiguriert werden, dass sie in Zugangsebene 1 betätigt werden können.

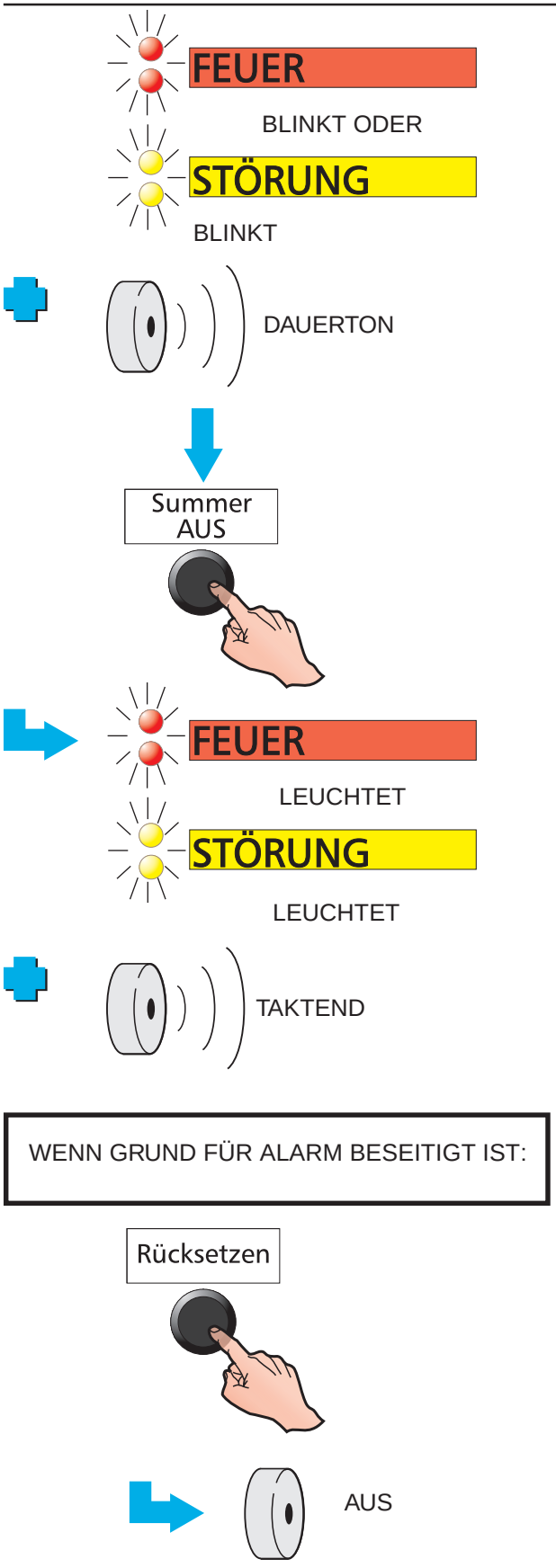
4.1 Verzögerung beenden

Wenn die LED *Verzögerung läuft* blinkt (Alarm liegt vor) können Sie die Verzögerungen durch einmaliges Drücken der Taste *Verzög. AB* beenden.





Diese Meldung wird nur kurz angezeigt. Wenn jedoch die Taste *Verzög. AB* gedrückt wird, während die LED nicht blinkt, erscheint die Meldung ‘keine aktive Verzögerungen vorhanden, daher keine Änderung’.



4.2 Summer quittieren

Nach einem Alarm oder einer Störungsmeldung bewirkt das Betätigen des Drucktasters *Summer AUS* folgendes:

a. Alarm bzw. Störung wird quittiert. Die LEDs *FEUER* bzw. *STÖRUNG* leuchten nun permanent.

b. Der Summer schaltet von Dauerton auf taktenden Betrieb um:

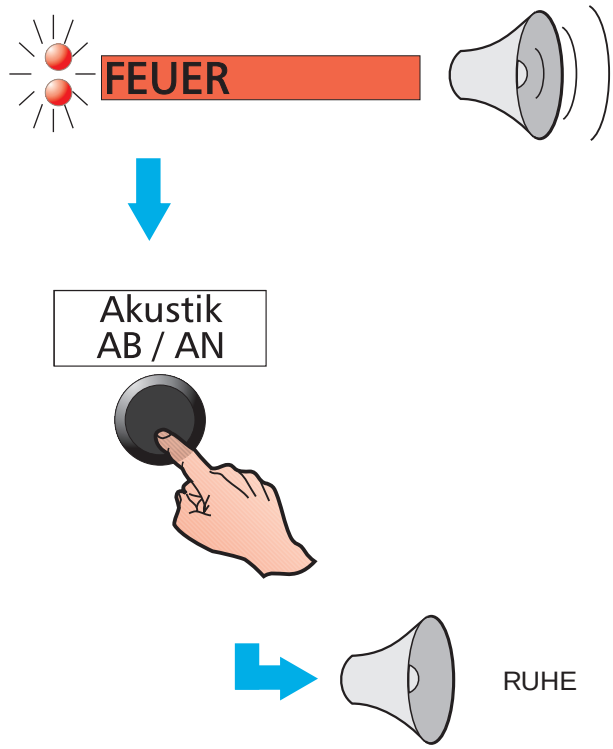
   FEUER: alle 12 Sekunden.

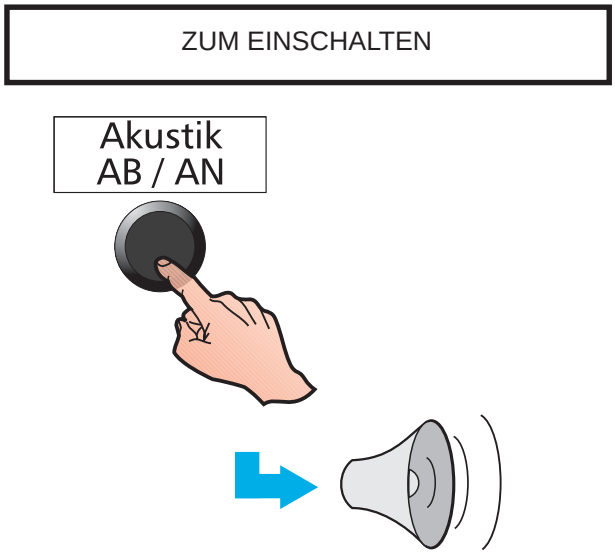
   STÖRUNG: alle 2 Minuten.

Wenn beide Summer auslösen, arbeitet der *FEUER*-Summer taktend und der *STÖRUNG*-Summer wird stummgeschaltet.

Diese Betriebsart bleibt erhalten, bis ein *Rücksetzen* der Anlage erfolgt (*FEUER* und *STÖRUNG* sind selbsthaltend).

Hinweis: Wenn die Meldung ‘Systemstörung 40 - CPU Watchdog hat angesprochen’ angezeigt wird, müssen Sie außerdem die Taste *Akustik AN/AB* drücken, um den Summer zur Störungsmeldung zu quittieren.





4.3 Alarmgeber freigeben/abschalten

Wenn ein Alarm vorliegt, können mit der Taste *Akustik AB/AN* alle Alarmgeber ab- bzw. wieder eingeschaltet werden (wenn die Taste zum Einschalten der Alarmgeber gedrückt wird, werden diese auch dann eingeschaltet, wenn sie vorher noch nicht eingeschaltet waren).

Wenn KEIN Alarm vorliegt, dient die Taste *Akustik AB/AN* zur Sperrung bzw. Freigabe aller AE Steuerausgänge. Wenn die Ausgänge abgeschaltet sind, werden die Alarmgeber im LC-Display unter Abschaltung aufgeführt.

Die Taste *Akustik AB/AN* kann die Alarmgeber nicht freigeben, wenn diese bei FBF abgeschaltet worden sind.

Um die Alarmgeber bei einem Alarm ab zu schalten, gehen Sie wie folgt vor:

1 Drücken Sie die Taste *Akustik AB/AN*. Die folgenden Vorrichtungen werden hierdurch **nicht** abgeschaltet:

a. Der eingebaute FEUER-Summer.

b. Externe Steuermodule, die so programmiert sind, dass sie über Akustik AB/AN nicht abgeschaltet werden können.

2 Zum Aktivieren der Alarmgeber während eines Alarms drücken Sie die Taste *Akustik AB/AN*.

4.4 Rücksetzen der BMZ

Für einen vollständigen Reset der Anlage drücken Sie die Taste *Rücksetzen*. Dadurch wird der folgende Ablauf ausgelöst:

a. Alle LEDs für *Feuer*, *Wartung Melder* und *Störung* erlöschen.

b. Alle Alarmgeber (Dauerton bzw. taktend) verstummen.

c. Im Display erscheint kurz eine Meldung: RÜCKSETZEN BMZ .

Hinweis: Diese Nachricht wird auch angezeigt, wenn am FBF die Taste RÜCKSTELLEN gedrückt wird.

d. Die Anlage schaltet wieder auf Normalbetrieb.

e. Es werden einige interne Tests ausgeführt, die innerhalb weniger Sekunden abgeschlossen sind.

Wenn beim Drücken der Taste *Rücksetzen* immer noch ein Alarm, ein Wartungsalarm oder eine Störung vorliegt, wird dieser wie ein völlig neues Ereignis mit den entsprechenden Signalisierungen gemeldet.

Hinweis: Wenn die Meldung ‘Systemstörung 40 - CPU Watchdog hat angesprochen’ erscheint, ist das Rücksetzen erst möglich, nachdem die Taste *Akustik AB/AN* gedrückt worden ist.

4.5 Elemente und Gruppen ein- und abschalten (schnelles Verfahren)

Zur Ab-/Einschaltung von Elementen oder Gruppen existieren folgende Funktionen:

a. schnelles Abschalten in dem Register ‘Feuer’ und anschließende erneute Freigabe.

b. schnelles Abschalten in dem Register ‘Wartung’ und anschließende erneute Freigabe. Gilt nur für Elemente.

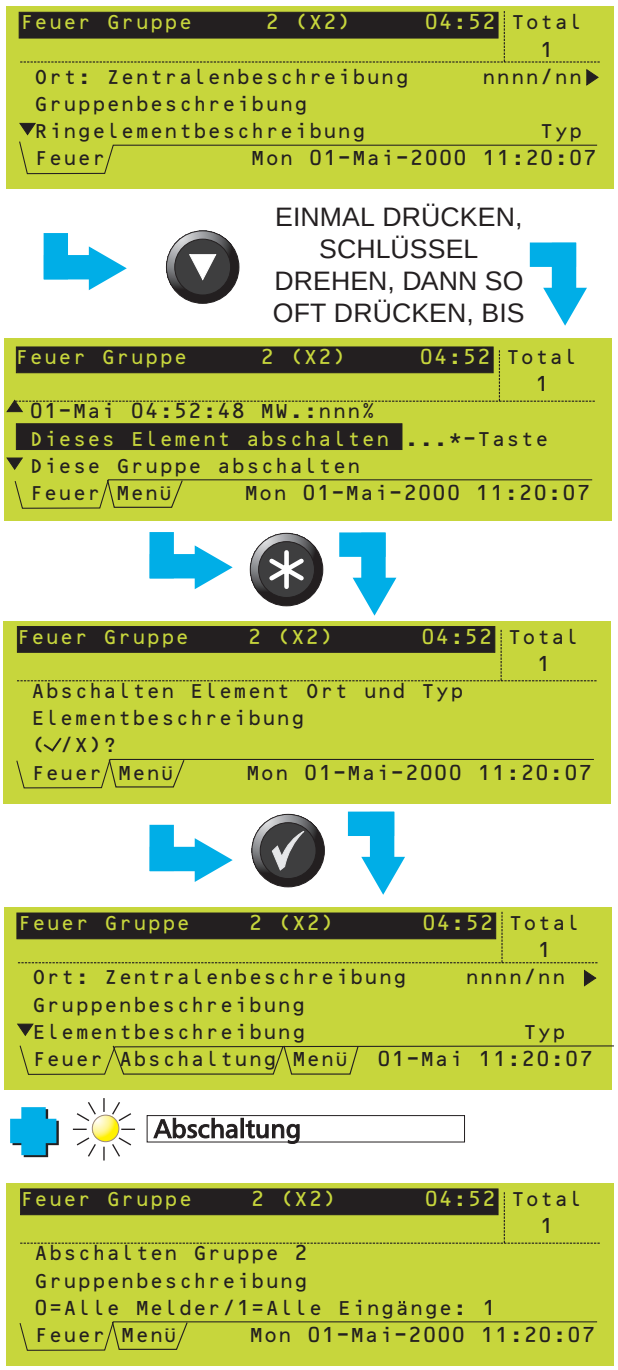
c. schnelle Freigabe in dem Register ‘Abschaltung’ oder vollständiges Abschalten einer teilweise abgeschalteten Gruppe.

4.5.1 Register ‘Feuer’

Element

Das Beispiel zeigt die Abschaltung eines einzelnen Ringelementes, wenn das Register ‘Feuer’ angezeigt wird.

Weitere Angaben zu ‘Feuer’ finden Sie in **Kapitel 5.3.1, Anzeige bei Feueralarm**.

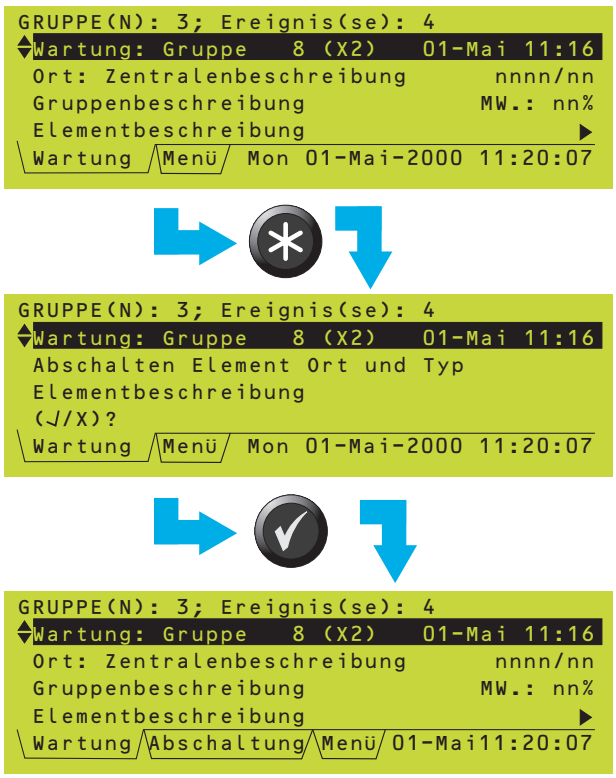


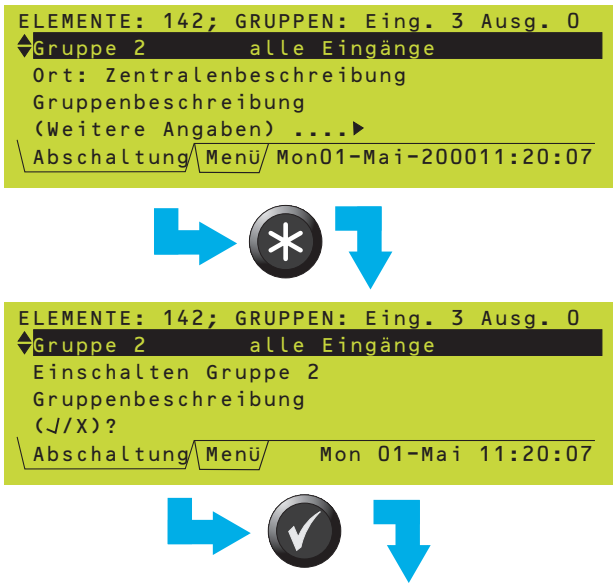
Wenn Sie diesen Vorgang wiederholen, erscheint die Option zur Einschaltung des abgeschalteten Ringelementes.

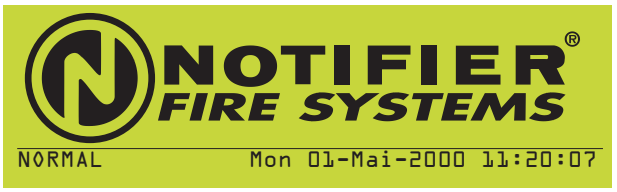
Gruppe

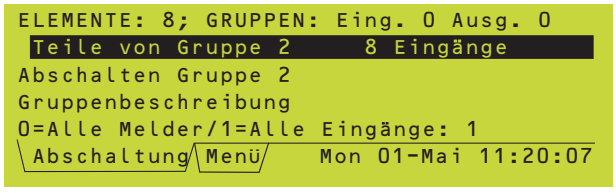
Wahlweise können Sie auch die Taste drücken, wenn die Option DIESE GRUPPE ABSCHALTUNG ausgewählt ist, und anschließend ALLE MELDER oder ALLE EINGÄNGE wählen. Im Display erscheint eine Bestätigung.

Wenn Sie diesen Vorgang wiederholen, erscheint die Option zur Einschaltung der abgeschalteten Gruppe.









4.5.2 *Register 'Wartung'*

Das Beispiel zeigt die Abschaltung eines einzelnen Elements, wenn das Register 'Wartung' angezeigt wird. Das Verfahren ist dem unter 'Feuer' ähnlich. Es gelten jedoch die folgenden Abweichungen:

a. Es erscheint keine hervorgehobene Auswahl ABSCHALTUNG DIESES ELEMENT; drücken Sie einfach ✱ wenn das gewünschte Element angezeigt wird.

b. Es gibt keine Option GRUPPE.

Der Schlüssel muss sich in waagerechter Position befinden (Zugangsebene 2).

Weitere Angaben zu 'Wartung' finden Sie in **Kapitel 5.3.3, Anzeige bei Wartungsalarm**.

Wenn Sie diesen Vorgang wiederholen, erscheint die Option zur Freigabe des abgeschalteten Gerätes.

4.5.3 *Register 'Abschaltung'*

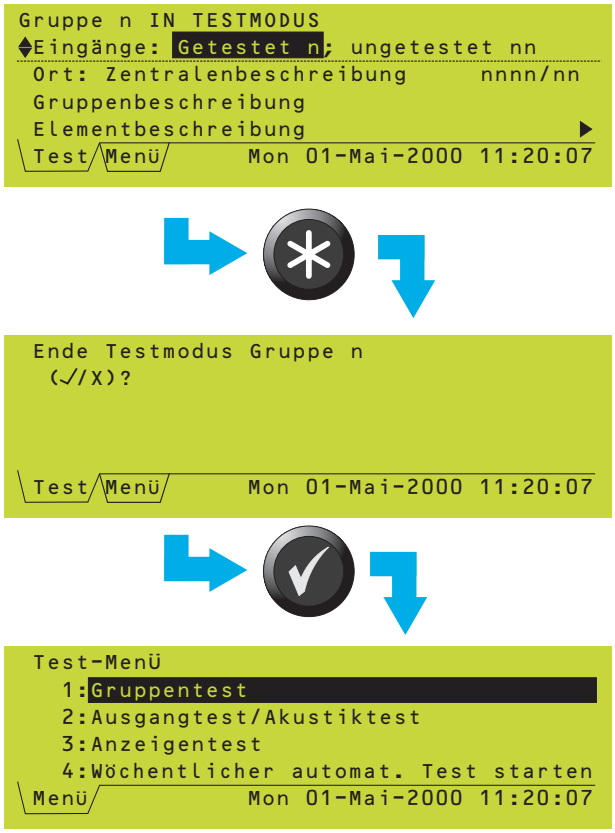
Das Beispiel zeigt die Einschaltung einer abgeschalteten Gruppe, wenn die Registerkarte 'Abschaltung' angezeigt wird. Es können auch einzelne Melder freigegeben werden (zuerst das entsprechende Gerät anzeigen lassen). Das Verfahren entspricht dem beim Wartungsalarm. Der Schlüssel muss sich in waagerechter Position befinden (Zugangsebene 2).

Weitere Angaben zu 'Abschaltung' finden Sie in **Kapitel 5.3.4, Anzeige bei Abschaltung**.

Abschaltungen und Einschaltungen von Elementen und Gruppen über das Menüsystem werden in **Kapitel 7, Abschaltungs-/ Einschaltungs-Menü** erklärt.

Wenn ein Alarmgeber über die Taste *Akustik AB/AN* oder das FBF abgeschaltet oder eine Abschaltung einer ÜE über *ÜE AB/AN* bzw. am FBF vorgenommen worden ist, oder wenn ein von einem Steuerausgang gesteuertes Element am FBF ausgeschaltet worden ist, ist das erneute Einschalten nicht möglich - die Meldung 'Einschalten unmöglich (verriegelt)' erscheint. Dieses Beispiel zeigt eine teilweise abgeschaltete Gruppe. Diese kann mit ALLE MELDER oder ALLE EINGÄNGE abgeschaltet werden (es gibt kein schnelles Verfahren zum Abschalten von Ausgängen oder zum Einschalten teilweise abgeschalteter Gruppen).

4.6 Abbruch des Testmodus (schnelles Verfahren)

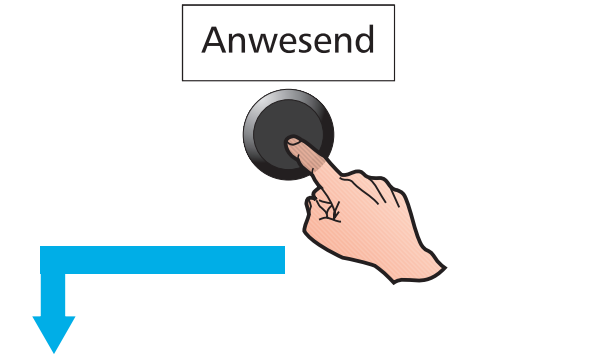


Das Beispiel zeigt, wie im Register 'Test' der Testmodus abgebrochen werden kann.

Der Schlüssel muss sich in waagerechter Position befinden (Zugangsebene 2).

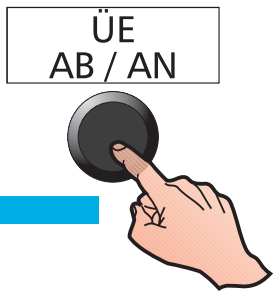
Weitere Angaben zu 'Test' finden Sie in **Kapitel 5.3.5, Anzeige bei Test**.

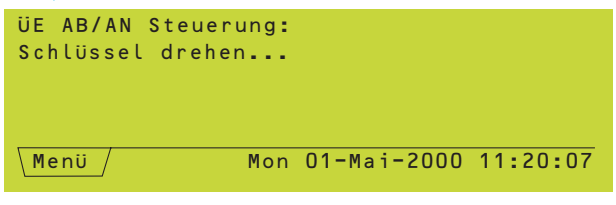
Starten und Beenden des Gruppen-Testmodus über die Menüs wird in **Kapitel 6.2, Gruppen-Testmodus** beschrieben.



BEI TAG-BETRIEB:

LEUCHTET PERMANENT. BLINKT BEI EINEM ALARM WÄHREND DER 1. VERZÖGERUNG. ZUR VERZÖGERUNGSVERLÄNGERUNG DRÜCKEN SIE:





ZUR NÄCHSTEN SEITE

4.7 Umschalten zwischen Tag- und Nacht-Betrieb

Diese Taste schaltet, wenn die Funktion entsprechend konfiguriert ist, zwischen Tag- und Nacht-Betrieb der ÜE um. Wenn diese Funktion nicht konfiguriert ist, erscheint die Meldung 'Tag/Nacht-Betrieb im System nicht definiert'.

Hinweis: Die BMZ kann auch so konfiguriert werden, dass sie zu bestimmten Tageszeiten automatisch auf Tag-Betrieb umschaltet.

Die Betriebsarten haben die folgenden Auswirkungen:

a. TAG - Die *Anwesend* LED leuchtet dauernd, und für die ÜE ist eine zweistufige Verzögerung konfiguriert. Wenn ein Alarm auftritt, blinkt die *Anwesend* LED als Hinweis auf die erste Stufe. Die zweite Stufe wird eingeleitet, wenn während der ersten Stufe (während die *Anwesend* LED blinkt) die Taste *Erkunden* gedrückt wird. Wenn die Verzögerungen abgelaufen sind, setzt die ÜE die Meldung ab und die *Anwesend* LED leuchtet dauernd.

Hinweis: Wenn Erkunden gedrückt wird, ohne dass eine Verzögerung aktiv ist, erscheint die Meldung 'keine aktive Verzögerungen vorhanden, daher keine Änderung'.

b. NACHT- Für die Übertragung durch die ÜE gelten keine Verzögerungen. In dieser Betriebsart leuchtet die *Anwesend* LED nicht.

Hinweis: Auch wenn alle Ausgänge mit einer Verzögerung programmiert werden können, gilt die Verzögerung aus dem Tag-Betrieb nur für die ÜE.

4.8 Abschalten/Einschalten der ÜE

Wenn die Taste *ÜE AB/AN* auf der Zugangsebene 1 gedrückt wird, werden Sie aufgefordert, den Schlüsselschalter zu betätigen. Bei der anschließenden Rückkehr zur Zugriffsebene 1 bleibt die ÜE abgeschaltet.

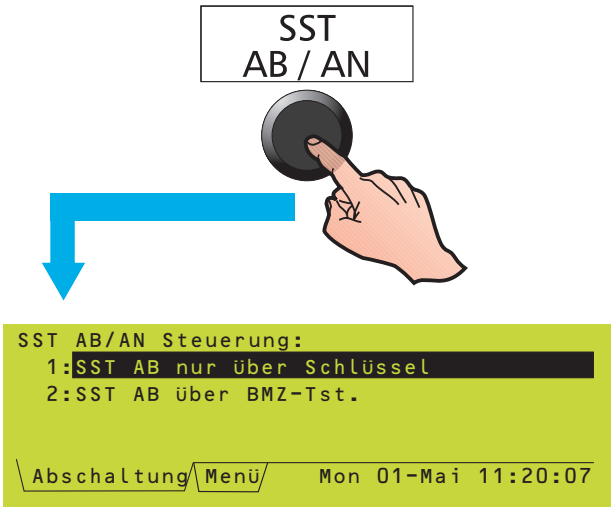
Wenn *ÜE AB/AN* in einer anderen Zugangsebene gedrückt wird oder wenn die ÜE bereits abgeschaltet ist, müssen Sie auswählen, ob die ÜE mit dem Schlüsselschalter eingeschaltet werden soll oder nicht.

VON VORHERGEHENDER SEITE

Die ÜE wird automatisch abgeschaltet, wenn die Abdeckung der BMZ entfernt wird.

Hinweis: Ab- und Einschaltung müssen am gleichen Ort vorgenommen werden (entweder an der BMZ oder am FBF). Wenn die Abschaltung am FBF vorgenommen wurde und die Taste *ÜE AB/AN* gedrückt wird, erscheint eine Anzeige mit der Auswahlmöglichkeit, entweder die Einschaltung über das FBF zuzulassen oder die Abschaltung bis zu der Bestätigung an der Zentrale beizubehalten.

Die abgeschaltete ÜE erscheint im Register `Abschaltung´. Die *ÜE AB/gestört* LED leuchtet, wenn die ÜE abgeschaltet ist.



Die SST Geräte werden automatisch abgeschaltet, wenn die Abdeckung der BMZ entfernt wird.

4.9 Abschalten/Einschalten der Standardschnittstelle Löschen

Wenn die Taste *SST AB/AN* auf der Zugangsebene 1 gedrückt wird, werden Sie aufgefordert, den Schlüsselschalter zu betätigen. Bei der anschließenden Rückkehr zur Zugangsebene 1 bleibt die SST abgeschaltet.

Wenn *SST AB/AN* in einer anderen Zugangsebene gedrückt wird oder wenn die SST bereits abgeschaltet ist, müssen Sie auswählen, ob die SST mit dem Schlüsselschalter eingeschaltet werden soll oder nicht.

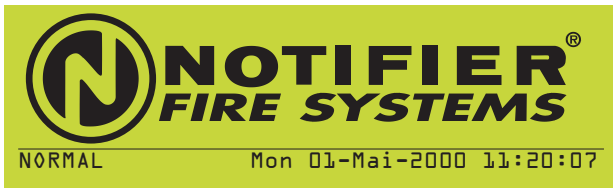
4.10 Andere Bedienelemente der BMZ

Erläuterungen zur Bedienung der Drucktaster *Weitere Meldungen* und *Gruppen in Alarm*, der Zifferntastatur und der Cursortasten finden Sie in **Kapitel 5**.

5 Das Display - Register, Ereignisse und Menüs

5.1 Einführung

5.1.1 NORMAL



Die Anzeige NORMAL erscheint, wenn:

a. kein Alarm oder Test anliegt und

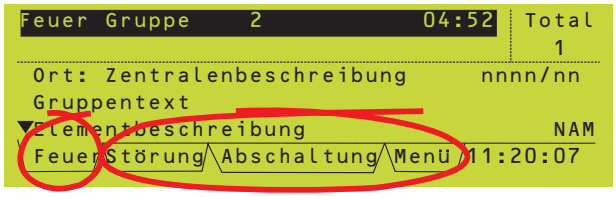
b. keine Menüs geöffnet sind.

Übrige Anzeigen im Normalbetrieb:

LED Betrieb (grün)	EIN
übrige LEDs	AUS
interner Summer	AUS
interne AE Schaltungen	AUS
Relais FEUER und STÖRUNG	AUS
Steuermodule	AUS (falls nicht durch Hilfsfunktion aktiviert)

Die eingebauten LED Anzeigen der Melder müssen entweder dunkel sein oder nur kurz aufblinken

5.1.2 Register

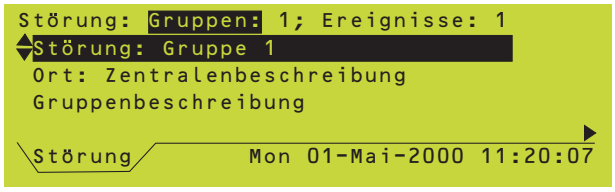


AKTUELLES REGISTER

ANDERE ZUR VERFÜGUNG STEHENDE REGISTER

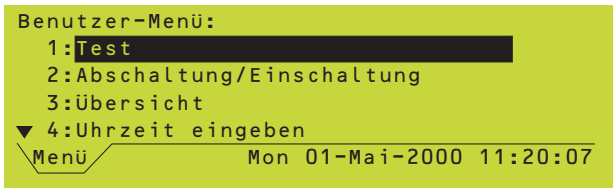
Wenn die Anlage nicht im Normalbetrieb arbeitet, werden im LC-Display Ereignisdaten angezeigt. Es können verschiedenen Arten von Daten (z.B. Feueralarme, Störungen und Menüs) gleichzeitig anzeigbar sein. In diesem Fall werden die verschiedenen Arten von Daten durch Reiter von Registerkarten unten im Display bezeichnet.

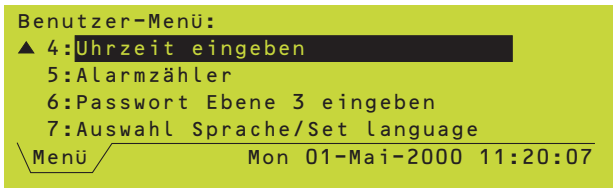
5.1.3 Ereignisse



Feueralarme, Wartung, Störungen, Abschaltungen, Tests und die Aktivierung der Hilfseingänge werden als Ereignisse angezeigt. Die Abbildung zeigt eine Störungsmeldung.

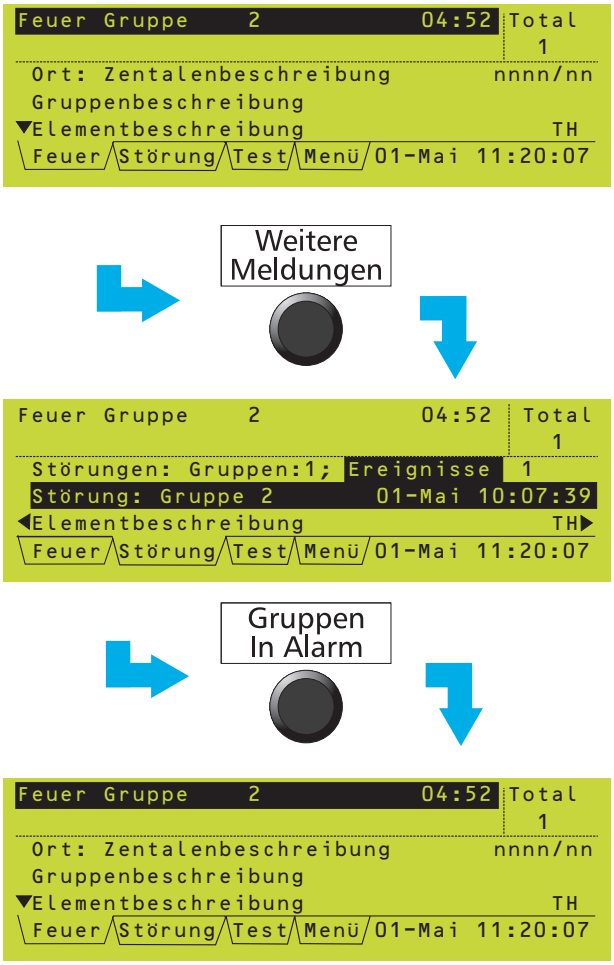
5.1.4 Menüs





Die Menüs sind hierarchisch aufgebaut, wobei das Benutzer-Menü die oberste Ebene darstellt, über die auf alle anderen Menüs zugegriffen wird.

5.2 Registerkarten



Wenn Reiter angezeigt werden, können Sie die zugehörigen Registerkarten mit der Taste *Weitere Meldungen* anzeigen lassen.

Die Registerkarten sind (in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit):

FEUER
WARTUNG
STÖRUNG
ABSCHALTUNG
TEST
AUX
MENÜ *(auf Zugriffsebene 2)*

Die Register werden von links nach rechts in dieser Reihenfolge angezeigt. Alle Registerkarten-Reiter mit Ausnahme von MENÜ, der eine Menüauswahl anzeigt, weisen auf Ereignisse hin. Angezeigt wird die Registerkarte über deren Reiter keine Linie erscheint.

Rechts neben den Registern werden das aktuelle Datum mit Wochentag sowie die Uhrzeit angezeigt. Wenn der Platz nicht zur Anzeige aller Register ausreicht, wird die Datums- und Uhrzeitanzeige verkürzt, bis die minimale Anzeige, nur mit Stunden und Minuten, erreicht ist.

Hinweis: Wenn der Platz trotzdem nicht zur Anzeige aller Register ausreicht, werden die Register mit der geringsten Wichtigkeit auf der rechten Seite unterdrückt.

Mit der Taste *Gruppen In Alarm* erreichen Sie direkt das Register FEUER, ohne die gesamte Reihe der übrigen Register durchlaufen zu müssen. Wenn Alarme aus mehreren Gruppen vorliegen, werden diese bei wiederholtem Drücken der Taste *Gruppen In Alarm* nacheinander angezeigt.

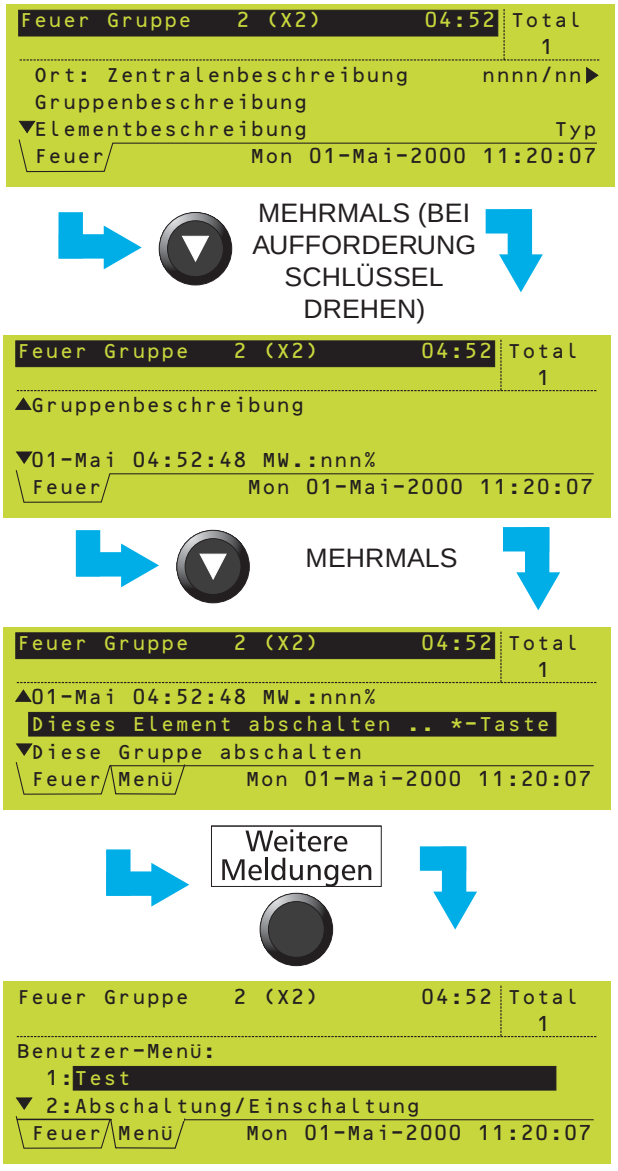
Hinweis: Wenn die Registerkarte FEUER im Display erscheint aber nicht ausgewählt ist und 20 Sekunden lang keine Taste an der BMZ gedrückt wird, wird dieses Register automatisch ausgewählt.

Hinweis: Wenn die Registerkarte MENU ausgewählt ist und länger als 2 Minuten keine Taste an der BMZ gedrückt wird, wird dieses Register automatisch deaktiviert und das Paßwort verworfen (wenn der Schlüsselschalter nicht in der waagerechten Position steht).

5.3 Anzeige von Ereignissen

5.3.1 Anzeige von Feueralarmen

SONDERFALL: E-LIBS VORHANDEN - Wenn die Kommunikation zwischen BMZ und E-LIB ausfällt, die E-LIB anschließend ein Feuer erkennt und die Software der BMZ noch läuft, erscheint im Display die Anzeige des Feueralarms mit der Meldung 'NOTREDUNDANZ-SAMMELALARM AKTIVIERT'.



Wenn ein Brand gemeldet wird, wird die Registerkarte FEUER automatisch ausgewählt, um die Daten zum Alarm anzuzeigen:

a. Das Feld 'Feuer Gruppe' zeigt die Gruppe(n), die den Alarm meldet (in diesem Fall Gruppe 2), die Anzahl der ausgelösten Melder in dieser Gruppe (X2 = 2 Melder) und die Uhrzeit des ersten Alarms in dieser Gruppe.

b. Das Feld 'Total' zeigt die Zahl der Gruppen, in denen ein Alarm anliegt.

c. Im Feld 'Beschreibung' werden die Daten zum Alarm angezeigt.

Wenn in der Gruppe mehr als ein Melder angesprochen hat, können die Melder mit den Tasten ▶ und ◀ der Reihe nach aufgerufen werden. Jeder Melder wird durch seine Gruppennummer und die Melder-Referenz-nummer bezeichnet. Die Tasten ▼ und ▲ dienen zur Anzeige zusätzlicher Daten und Optionen zum ausgelösten Melder. **Hierzu ist mindestens Zugangsebene 2 erforderlich.** Der Schlüssel muss sich in waagerechter Position befinden.

Näheres zum Abschalten finden Sie in **Kapitel 4.5**.

Wenn weitere Daten (andere Ereignisse oder ein Menü) über die Taste *Weitere Meldungen* angezeigt werden, wird das Display so organisiert, dass in den oberen beiden Zeilen weiterhin Angaben zum Feueralarm angezeigt werden. Die Information zur Registerkarte erscheint nach 20 Sekunden automatisch wieder im Display.

Weitere Anzeigen unter FEUER:
Hinweis: 'Quittiert' bedeutet, dass die Taste *Summer AUS* gedrückt worden oder eine andere Bedienhandlung ausgeführt worden ist.

LED Betrieb (grün)	EIN
LEDs FEUER (rot)	vor Quittierung: BLINKEND nach Quittierung: DAUERND

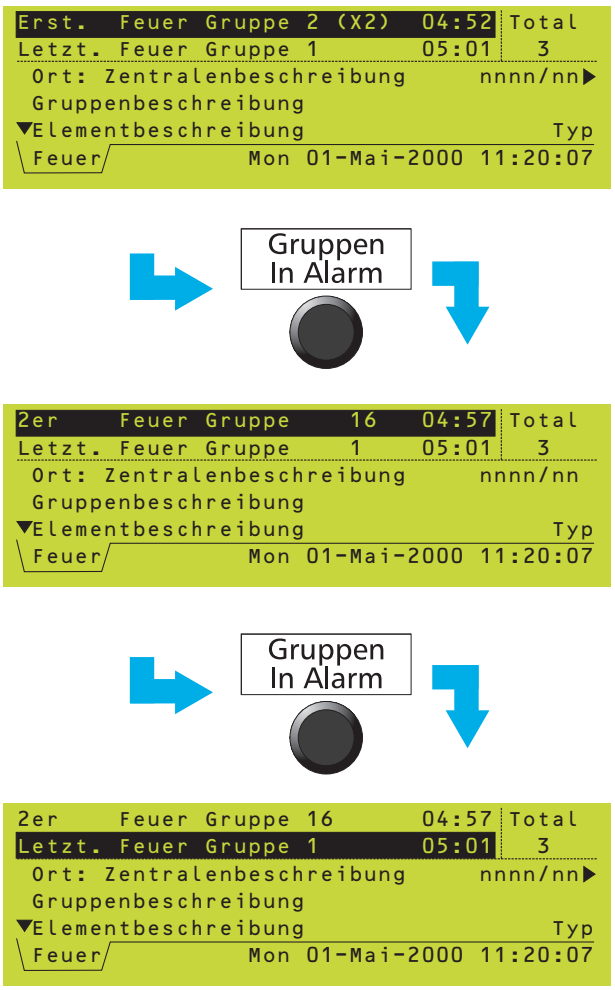
(bei einem weiteren Alarm blinken die LEDs erneut bis zur Quittierung)
GRUPPEN LEDs (falls vorhanden, rot für die Gruppen, bei denen ein Brand gemeldet wird.)

	vor Quittierung: BLINKEND nach Quittierung: DAUERND
Interne Summer vor Quittierung: Feuer-Summer:	 schnelle Tonfolge, 0,5 s EIN 0,5 s AUS

Nach Quittierung oder Stummschaltung des Summers:

Feuer-Summer (stummgeschaltet):	taktend EIN 3 x 0,5 s Impuls in 0,5 s Abstand, anschließend 10,5 s AUS
Interne Alarmgeber (falls nicht anders konfiguriert)	 DAUERND
Relais FEUER	EIN
Relais STÖRUNG	AUS
Steuermodule	je nach Konfiguration

Die eingebauten LEDs der Melder und Module, die den Alarm ausgelöst haben, leuchten DAUERND, wenn die Alarmbedingung noch vorliegt. Andernfalls blinken Sie mit einer Frequenz von 1 s ein/1 s aus (eventuell mit kurzen Zwischenimpulsen). Die LEDs der aktiven Steuermodule (deren Steuerausgänge EIN sind) sind AUS. Die LEDs aller übrigen Melder und Module sind, je nach Konfiguration, entweder aus oder geben kurze Impulse ab.



Wenn Alarme aus mehreren Gruppen anliegen, können diese Gruppen nacheinander mit der Taste *Gruppen In Alarm* aufgerufen werden.

In diesem Beispiel sind drei Gruppen im Alarmzustand:

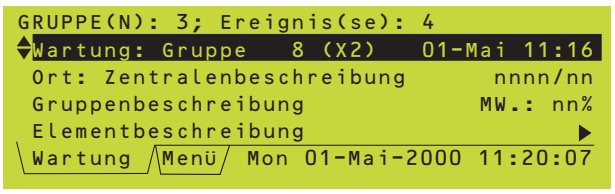
a. Der erste Alarm wird in Gruppe 2 gemeldet, wobei zwei Melder angesprochen haben.

b. Der zweite Alarm wird in Gruppe 16 gemeldet, wobei ein Melder angesprochen hat.

c. Die dritte und gleichzeitig jüngste Meldung stammt aus Gruppe 1, wo ein Melder angesprochen hat. Es wird immer die Gruppe mit der JÜNGSTEN Meldung angezeigt.

5.3.2 Anzeige bei Wartungsalarm

Wenn kein Feueralarm vorliegt und ein Wartungsalarm auftritt, wird er mit der Registerkarte WARTUNG angezeigt.



Die Anzeige ist ähnlich aufgebaut wie bei FEUER, wobei jedoch immer nur eine Gruppe angezeigt wird. Eine Übersicht zur Anzahl der betroffenen Gruppen und der Anzahl der Wartungsalarme erscheint oben im Display. In diesem Beispiel liegen Wartungsalarme in drei Gruppen vor, Insgesamt 4 Ereignisse, wovon sich zwei in der angezeigten Gruppe 8 befinden.

Mit den Tasten ▼ und ▲ können Sie, wenn mehr als eine Gruppe einen Wartungsalarm signalisiert, die Gruppen nacheinander anzeigen. Mit den Tasten ▶ und ◀ rufen Sie bei mehreren gestörten Meldern in einer Gruppe die einzelnen Melder ab. Jeder Melder wird durch seine Gruppennummer und seine Melder-Referenznummer bezeichnet.

Übrige Anzeigen bei WARTUNGSALARM:
Hinweis: 'Quittiert' bedeutet, dass die Taste *Summer AUS* gedrückt worden ist..

LED Betrieb (grün)	EIN
LED Wartung Melder (gelb)	vor Quittierung: BLINKEND nach Quittierung: DAUERND übrige LEDs: AUS
Interne Summer vor Quittierung: Wartungsalarm-Summer:	taktend EIN 3 x 0,5 s Impuls in 0,5 s Abstand, anschließend 10,5 s AUS

Nach Quittierung oder Stummschaltung des Summers:
Wartungsalarm-Summer (stummgeschaltet): taktend EIN
3 x 0,5 s Impuls in 0,5 s Abstand, anschließend 10,5 s AUS
Intern gesteuerte Schaltungen und Steuermodule arbeiten wie konfiguriert.

5.3.3 Anzeige bei Störung

Wenn eine Störung gemeldet wird, erscheint die Registerkarte STÖRUNG.

Gruppenbezogene Störungen

Wenn die Anlage mehrere Gruppen umfasst, können Sie die Gruppen mit den Tasten ▲ und ▼ nacheinander anzeigen lassen. Die Gruppen werden in der Reihenfolge ihrer Gruppennummern angezeigt.

Störungen lassen sich auch nach Ereignissen in chronologischer Reihenfolge anzeigen. In einer Gruppe können mehrere Störungen vorliegen. Mit den Tasten ▲ und ▼ zeigen Sie nacheinander die verschiedenen Ereignisse an.

Beim ausgewählten Ereignis können Sie mit den Tasten ▶ und ◀ die Beschreibung des Melders, eine Beschreibung der Störung, die Gruppennummer und Melder-Referenznummer, den Gerätetyp und den Wert anzeigen.

Durch mehrfaches Drücken der Taste ◀ gelangen Sie wieder zur Anzeige der Störungen nach Gruppen.

Nicht gruppenbezogene Störungen

Einige Störungen sind nicht einer bestimmten Gruppe zugeordnet, d.h. sie haben eine Ereignisnummer aber keine Gruppennummer. Als einzige Information wird die Fehlerbeschreibung angezeigt (bei Systemstö-rungen rollen Sie mit den Tasten ▶ und ◀ durch die Beschreibung).

Störungen in mehreren Zonen

Einige Störungen (z.B. AUSFALL EINER GESAMTEN RINGLEITUNG) betreffen mehr als eine Gruppe. Unter ‘Ereignisse’ wird die Störungsmeldung angezeigt. In der Gruppenanzeige können Sie die einzelnen Gruppen überprüfen.

Übrige Anzeigen bei STÖRUNG:

Hinweis: ‘Quittiert’ bedeutet, dass die Taste *Summer AUS* gedrückt worden ist.

LED Betrieb (grün) falls Netz- bzw. Batteriespannung anliegt: EIN

LED Systemstörung, *Akustik AB/Gestört* oder *ÜE AB/Gestört* - falls zutreffend (gelb)

vor Quittierung: BLINKEND
nach Quittierung: DAUERND

GRUPPEN-LEDs (falls vorhanden, gelb für die Gruppen, bei denen eine Störung gemeldet wird.)

vor Quittierung: BLINKEND
nach Quittierung: DAUERND

übrige LEDs AUS

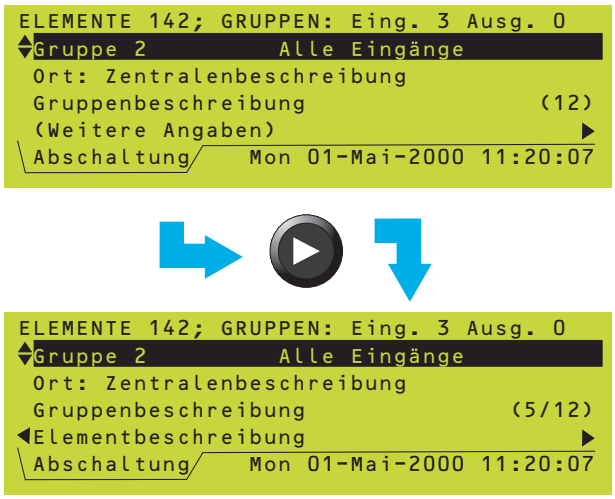
Interner Summer
vor Quittierung:
Störungs-Summer: DAUERTON
nach Quittierung bzw. Stummschalten:
Störungs-Summer (stummgeschaltet): taktend - ein 0,5 s
Impuls EIN anschließend 11,5 s AUS

AE-Ausgänge je nach Konfiguration
Relais FEUER AUS
Relais STÖRUNG EIN
Steuermodule je nach Konfiguration

Bei den Störungen ‘Falscher Meldertyp’ und ‘Doppelte Adresse’ blinken die eingebauten LEDs der Melder und Module, bei denen die Störung auftritt, mit einer Frequenz von 1 s EIN/1 s AUS (evtl. mit kurzen Zwischenimpulsen). Die LEDs aller übrigen Melder und Module sind, je nach Konfiguration, entweder aus oder geben kurze Impulse ab.

5.3.4 Anzeige von Abschaltungen

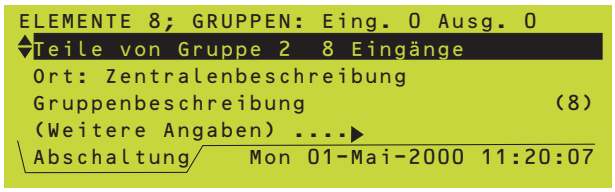
Wenn eine Abschaltung vorliegt, wird die Registerkarte ABSCHALTUNG angezeigt. Näheres zu den verschiedenen Arten von Abschaltungen finden Sie in Kapitel 7.



Abschaltung ganzer Gruppen

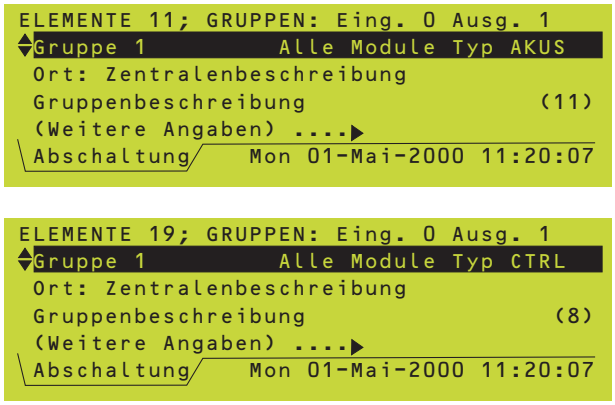
Die Anzahl der abgeschalteten Melder und die Anzahl der Gruppen, bei denen ALLE EINGÄNGE abgeschaltet sind, wird oben angezeigt (die Anzahl der Gruppen, bei denen Ausgänge abgeschaltet sind - in diesem Fall 0 - wird ebenfalls angezeigt). Die Zahl in Klammern zeigt die Anzahl der abgeschalteten Eingänge in der aktuellen Gruppe (in diesem Beispiel 12 Eingänge in Gruppe 2). Wenn mehrere Gruppen betroffen sind, können Sie die einzelnen Gruppen mit den Tasten ▼ und ▲ nacheinander anzeigen.

Mit den Tasten ▶ und ◀ zeigen Sie die Eingänge an; in diesem Beispiel handelt es sich um Ringelement 5 von 12 in dieser Gruppe. Die Elemente werden in der Reihenfolge ihrer Adressen aufgeführt, zuerst Melder, dann Module.



Teilweise Abschaltung von Gruppen

Teilweise abgeschaltete Gruppen werden bei der oben angezeigten Anzahl abgeschalteter Gruppen nicht erfasst.



Abschaltung von Ausgangsgruppen

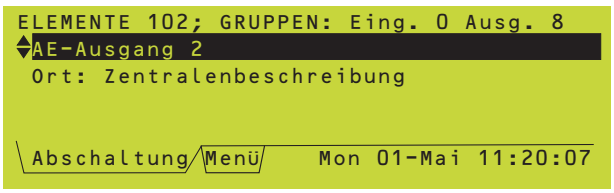
Abschaltungen von Ausgangsgruppen betreffen Steuermodule vom Typ Alarmgeber (AKUS) oder Steuerung (CTRL).

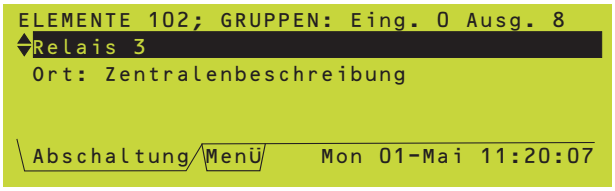
Wenn in einer Gruppe beide Arten von Abschaltungen vorliegen (Alarmgeber und Steuerung), wird die Gruppe oben im Display nur einmal gezählt.

Die Pfeile ▲ und ▼ erscheinen dann in der zweiten Zeile und dienen zur Umschaltung zwischen den verschiedenen Arten von Abschaltungen.

Abschaltung von Ein- und Ausgängen bei der selben Gruppe

Mit den Tasten ▲ und ▼ schalten Sie zwischen den verschiedenen Abschaltungen in der Anlage um.





Abschaltung der AE- und Relaisausgänge

AE- und Relaisausgänge, die ÜE-Ausgangsschaltung sowie die Feuer- und Störungsrelais sind keiner bestimmten Gruppe zugewiesen. Sie erscheinen ggf. am Ende der Liste der abgeschalteten Gruppen.

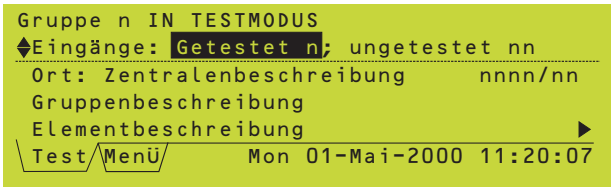
Andere Anzeigen bei ABSCHALTUNG:

LED Betrieb (grün)	EIN
LED Abschaltung (gelb)	EIN
LED Akustik AB/Gestört, ÜE AB/Gestört bzw. Störungsausgang AB (gelb)	EIN
GruppenLEDs (falls vorhanden, bei Gruppen, in denen ALLE Eingänge abgeschaltet sind - gelb)	EIN
Übrige LEDs	AUS
Störungssummer:	taktend- ein 0,5 s Impuls anschließend 11,5 s AUS

Intern gesteuerte Schaltungen und Steuermodule arbeiten entsprechend ihrer Programmierung.

5.3.5 Anzeige bei Test

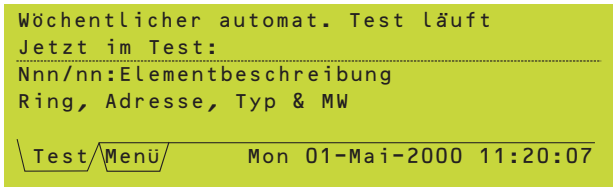
Das Register *Test* wird angezeigt, wenn der Testmodus in einer Gruppe ausgeführt wird oder der tägliche bzw. wöchentliche automatische Test abläuft. Während eines Gehtests ist die Ausführung der automatischen Tests gesperrt. Der Test kann immer nur für eine Gruppe aktiviert werden.



Gruppen-Testmodus

Wenn ein Ringelement getestet wird, wird es automatisch zur Anzeige ausgewählt. Sie können die einzelnen Geräte auch mit den Tasten ▲ und ▼ nach Adressen zur Anzeige auswählen. Für das angezeigte Gerät ist, abhängig davon, ob das Gerät (z.B. mit Testrauch oder einem Magneten) aktiviert worden ist, die Meldung ‘Getestet’ bzw. ‘Ungetestet’ hervorgehoben.

Beim ausgewählten Ringelement können Sie mit den Tasten ▶ und ◀ die Beschreibung des Ringteilnehmers durchrollen.



Automatischer Test

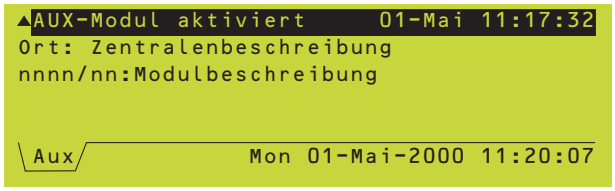
Diese Anzeige erscheint automatisch, wenn die BMZ einen automatischen Test ausführt (die BMZ kann so konfiguriert werden, dass sie diesen Test entweder täglich oder wöchentlich ausführt).

Übrige Anzeigen bei TEST:

LED Betrieb (grün)	EIN
LED Gruppentest (gelb)	EIN
Gruppen-LEDs (falls vorhanden, für die getesteten Gruppen - gelb)	EIN
übrige LEDs	AUS
interne Summer, AE-Ausgänge, Relais FEUER und STÖRUNG	AUS
Steuermodule	AUS

Die eingebauten LEDs der Melder in der getesteten Gruppe blinken mit einer Frequenz von 1 s ein/1 s aus (eventuell mit kurzen Zwischenimpulsen). Die LEDs aller übrigen Melder und Module sind, je nach Konfiguration, entweder aus oder geben kurze Impulse ab.

5.3.6 Anzeige der AUX Module

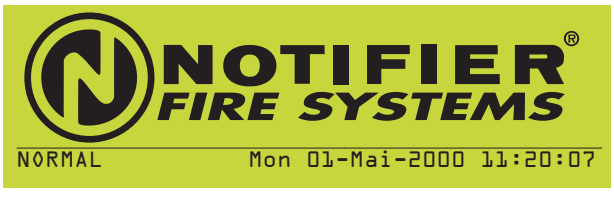


Das Register AUX dient zur Anzeige der Aktivierung von AUX Modulen ohne Speicherfunktion des Eingangs (d.h. Module des logischen Typs AUX). Aktivierungen werden in chronologischer Reihenfolge angezeigt; mit den Tasten ▲ und ▼ können Sie sie nacheinander durchblättern. Das Register erlischt, wenn das letzte AUX Modul deaktiviert worden ist.

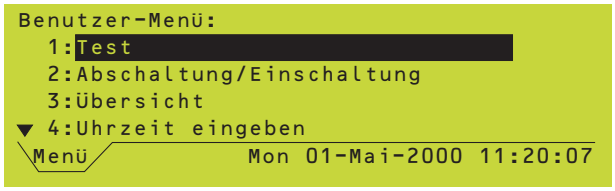
Hinweis: Wenn das AUX Modul zur Anzeige (TA AN/AUS) konfiguriert ist, erscheint als Überschrift 'Technischer Alarm' statt 'AUX-Modul'.

5.4 Anzeige der Menüs

5.4.1 Anzeige des Benutzer-Menüs

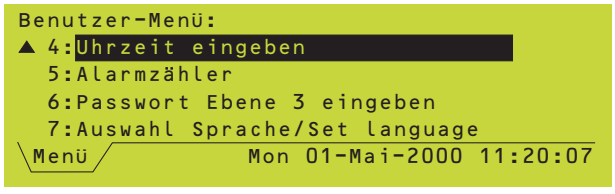


Zur Anzeige des Benutzer-Menüs im Normalbetrieb der Anlage schalten Sie mit dem Schlüsselschalter von Zuggangsebene 1 auf Zugangsebene 2 um.

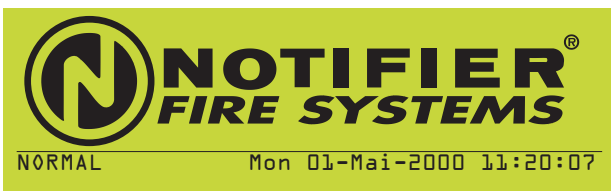


Zusammen mit dem Menü erscheint das Register MENÜ.

(MEHRFACH)



Zu diesem Zeitpunkt werden nur die ersten vier Optionen des Benutzer-Menüs angezeigt. Die gewählte Option ist hervorgehoben. Die anderen Optionen erreichen Sie mit den Tasten ▲ und ▼.



Mit der Taste ✕ schalten Sie in den NORMAL Betrieb zurück.

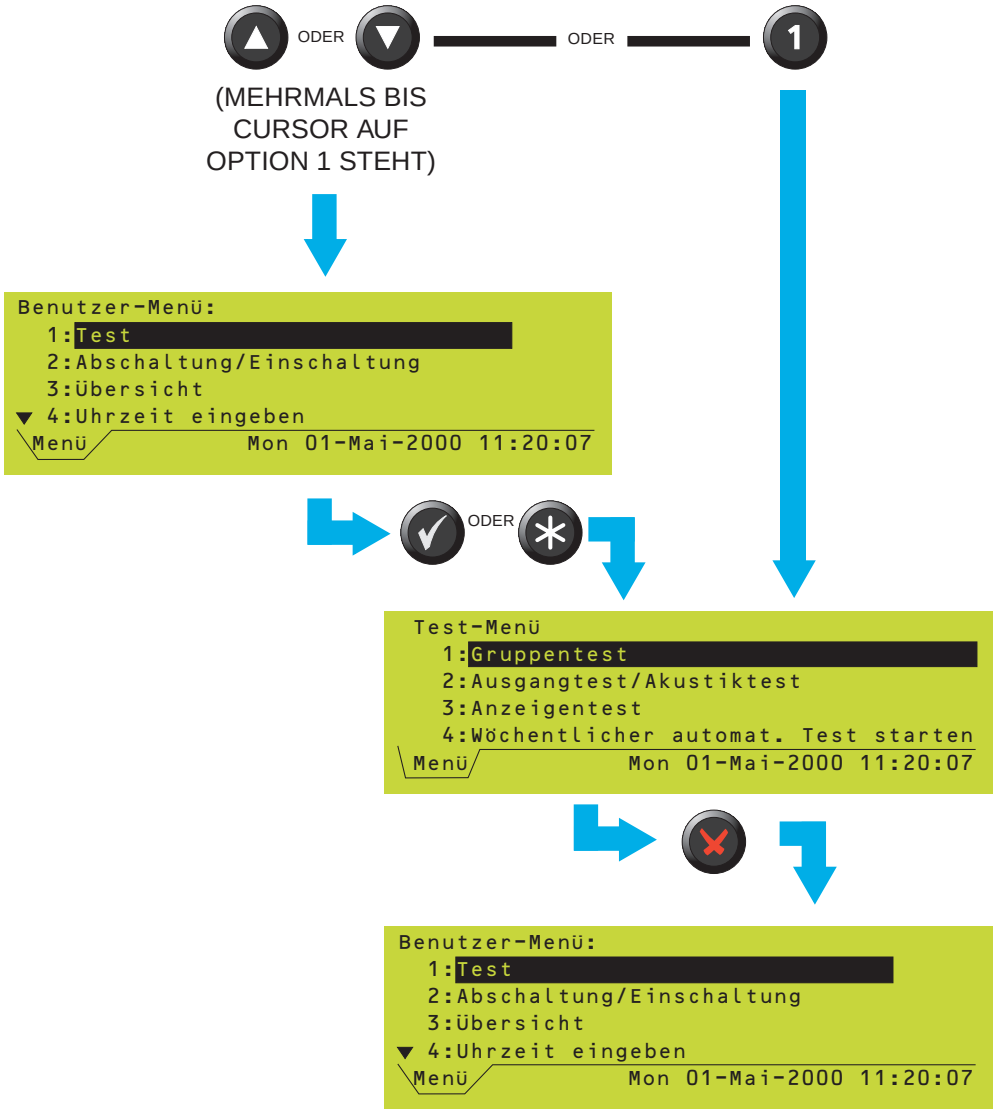
5.4.2 Aufruf der einzelnen Menüs

In diesem Beispiel soll das Test-Menü angezeigt werden, das die Option 1 im Benutzer-Menü ist.

Drücken Sie, wenn das Benutzer-Menü angezeigt wird, Taste 1, um das Test-Menü direkt aufzurufen (1 entspricht der Nummer dieser Option im Benutzer-Menü).

Wahlweise können Sie auch Option 1 im Benutzer-Menü hervorheben und anschließend mit Taste ✓ oder ✳ auswählen.

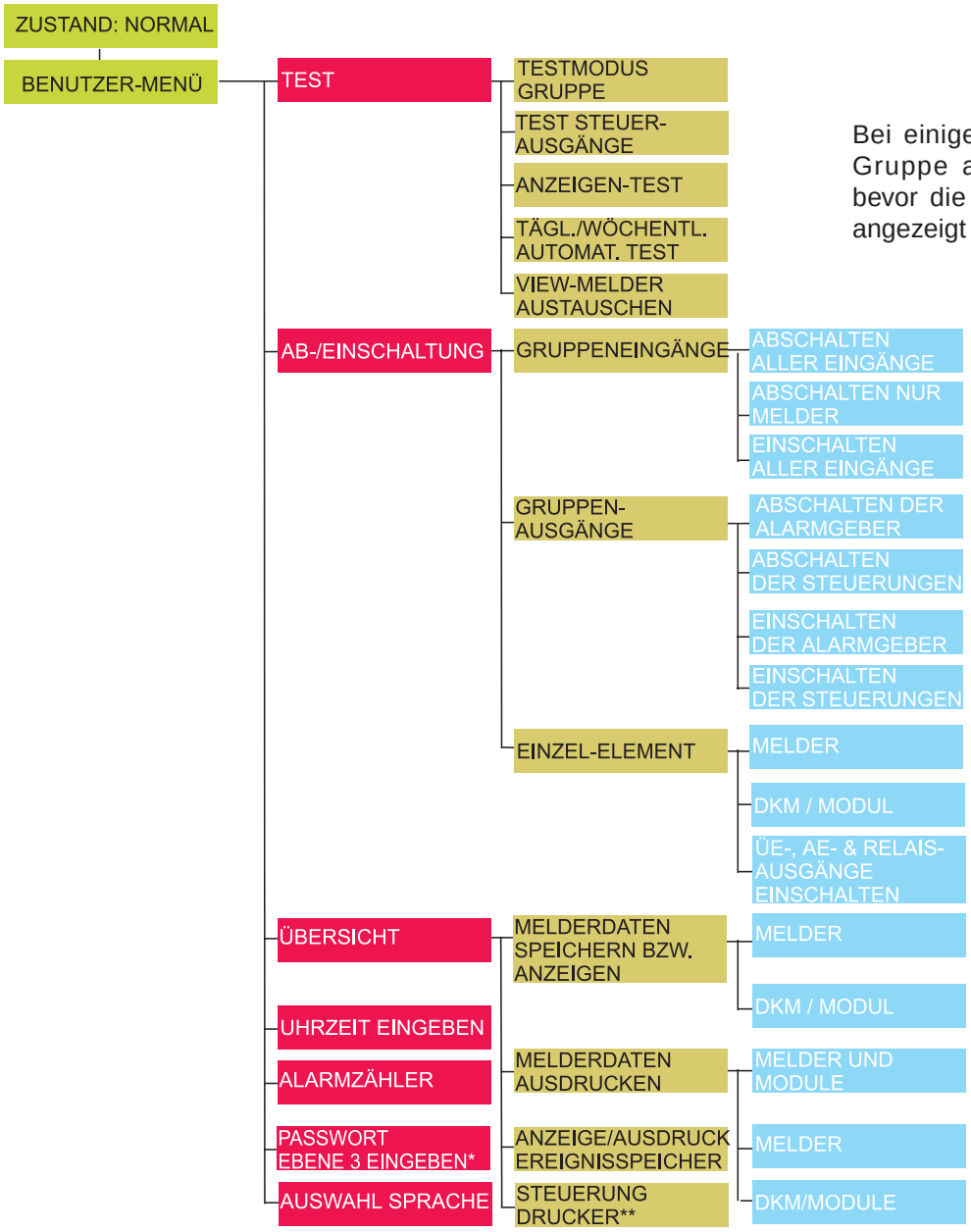
Mit der Taste ✗ verlassen Sie das Menü.



5.4.3 Menüstruktur

Hinweis: *Wenn Sie diese Menüoption auswählen, wird die Eingabe des Passwortes für Zugangsebene 3 verlangt. Diese Option ist daher für den Bediener nicht zugänglich (ihre Verwendung durch einen Anlagentechniker ist in der NF3000 Konfigurationsanleitung, 997-403, beschrieben). Einige zusätzliche Optionen sind nur in Zugangsebene 3 verfügbar und werden unten nicht aufgeführt.

**Nur verfügbar, wenn ein Einbaudrucker konfiguriert ist.



Bei einigen Menüs muss eine Gruppe ausgewählt werden, bevor die nächste Menüebene angezeigt wird.

6 Test-Menü

6.1 Einführung

Das Test-Menü enthält die folgenden Optionen:

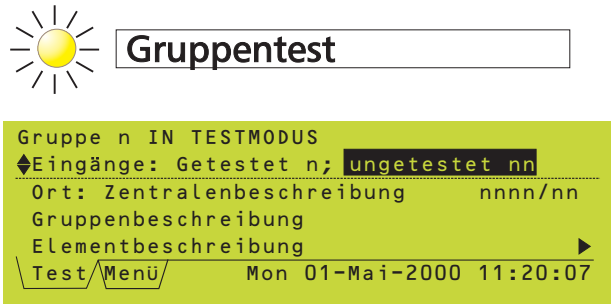
a. Testmodus in einer Gruppe (siehe **Kapitel 6.2**).

b. Test eines einzelnen Steuerausgangs (siehe **Kapitel 6.3**).

c. Lampentest (siehe **Kapitel 6.4**).

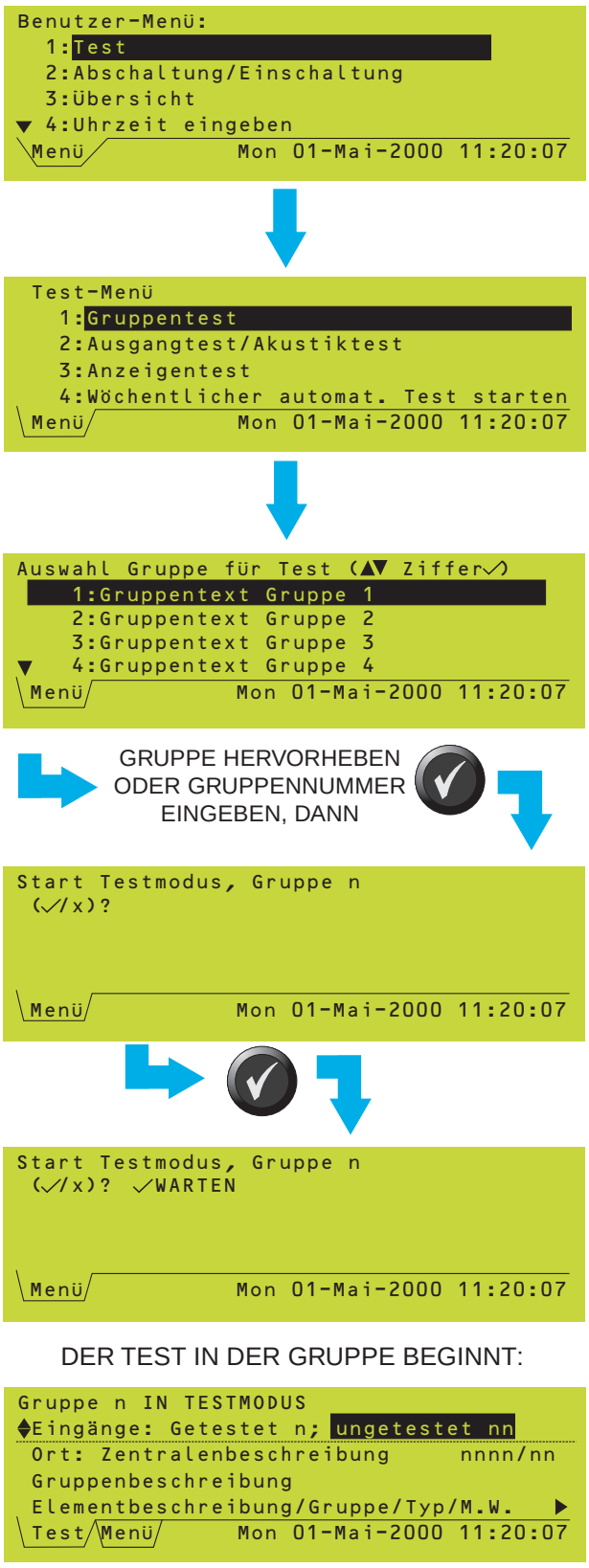
d. Täglicher bzw. wöchentlicher automatischer Test der Melder (siehe **Kapitel 6.5**).

e. Neukalibrierung eines VIEW Melders (siehe **Kapitel 6.6**).



6.1.1 Anzeigen

Während der Ausführung eines Tests leuchten die LEDs *Gruppentest* und *GRUPPE* (falls vorhanden). Im LC-Display erscheint das Register TEST.



DER TEST IN DER GRUPPE BEGINNT:

6.2 Testmodus in einer Gruppe

Zum Starten des Tests:

1 Wählen Sie im Test-Menü die Option *Gruppentest.*

2 Wählen Sie die Gruppe für den Test.

3 Bestätigen Sie mit ✓, dass Sie mit dem Test beginnen wollen. Die BMZ sendet eine automatische Brand-Simulationsmeldung zu jedem Melder in der ausgewählten Gruppe und prüft, ob jeder Melder ordnungsgemäß reagiert. Diese Phase des Tests dauert nur wenige Sekunden, während der nur bei diesem Test aufgetretene Störungen gemeldet werden.

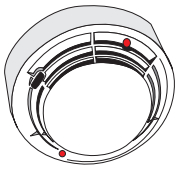
4 Während eines Tests in einer Gruppe (Registerkarte TEST wird angezeigt) haben Sie die folgenden Möglichkeiten:

a. Auslösung jedes einzelnen Melders in der Gruppe (mit Hilfe von Rauch oder Wärme bzw. durch Auslösen des im Melder eingebauten Test-Kontakts mit Hilfe eines Magneten).

b. Identifizieren der Melder in den getesteten Gruppen. Die LEDs leuchten periodisch für jeweils eine Sekunde auf.

c. Prüfen von Druckknopfmeldern.

Jeder Vorgang im Rahmen eines Tests wird im Ereignisprotokoll erfasst, auf dem Drucker ausgegeben (falls vorhanden) und im LC-Display angezeigt. Wenn ein Gerät getestet worden ist, wird der Zähler für ‘Getestet’ um 1 erhöht und der von ‘Ungetestet’ um 1 verringert. Mit den Tasten ▲ und ▼ wählen Sie das anzuzeigende Element und mit den Tasten ◀ und ▶ scrollen Sie durch die Informationen zu diesem Element.



ca. 5 SEKUNDEN

(KONFIGURATIONSABHÄNGIG)

ZUM ABBRUCH DES TESTS WIEDERHOLEN SIE DIE START-PROZEDUR, ANSCHLIESSEND:

```
Ende Testmodus, Gruppe n
 (✓/x)?


\Menü/          Mon 01-Mai-2000 11:20:07
```

Mit den folgenden Prüfungen lässt sich bei bestimmten Geräten der ordnungsgemäße Betrieb sehr einfach überprüfen:

a. Melder - prüfen Sie, ob die LED des Melders permanent leuchtet und ca. 5 Sekunden nach dem Test in den Blinkmodus wechselt.

b. Druckknopfmelder - die entsprechenden Alarmgeberausgänge werden entweder für etwa eine Sekunde oder solange, wie der Druckknopfmelder ausgelöst wird, (je nach Konfiguration) aktiviert. An dieser Prüfung sind nur die internen Alarmgeberkreise und die Ausgänge, denen der Typ AKUS zugewiesen ist, beteiligt.

Jeder beliebige Punkt kann beliebig oft getestet werden. Die Testalarme löschen sich selbsttätig. Warten Sie vor der Testwiederholung eines Geräts mindestens 5 Sekunden.

Wenn Sie den Test abbrechen möchten, bevor alle Geräte getestet sind, wählen Sie die Gruppe erneut und drücken die Taste ✓ um den Abbruch zu bestätigen.

Hinweis: In **Kapitel 4.6** ist ein Verfahren zum schnellen Abbruch des Testmodus beschrieben.

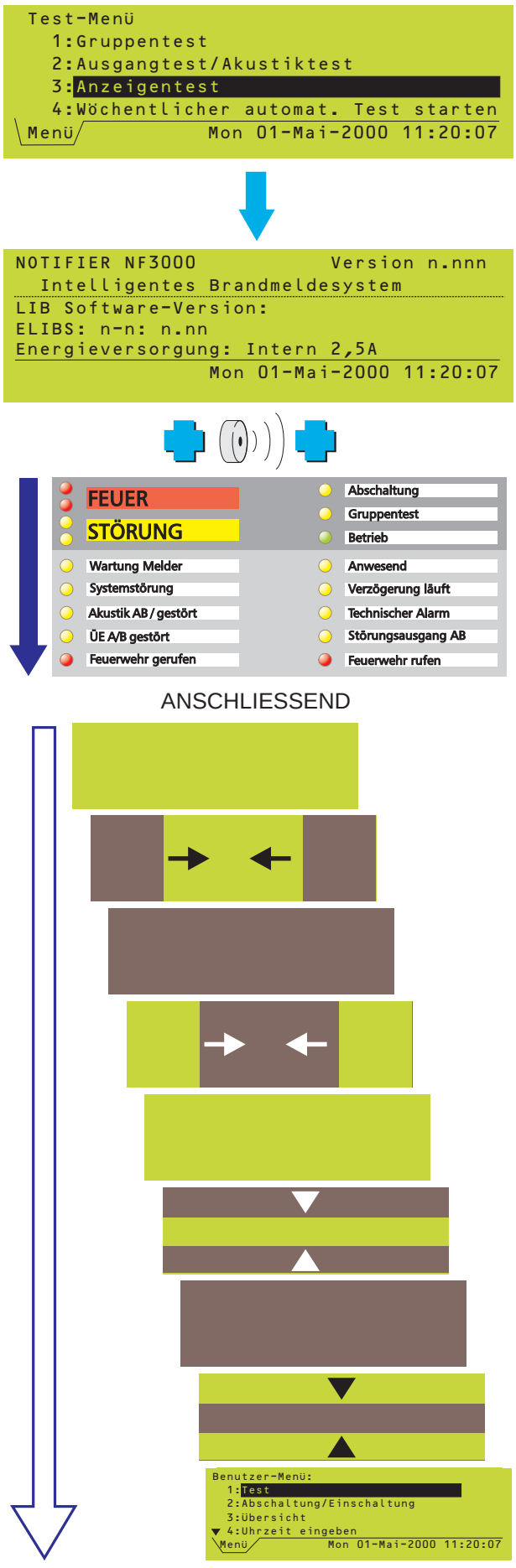

```
 Test-Menü
   1:Gruppentest
   2:Ausgangtest/Akustiktest
   3:Anzeigentest
   4:Wöchentlicher automat. Test starten
\Menü/          Mon 01-Mai-2000 11:20:07
```

```
 Ausgangtest/Akustiktest
 Passwort der Ebene 3 eingeben
 Bestätigen mit✓: ***_


\Menü/          Mon 01-Mai-2000 11:20:07
```

6.3 Test der Steuerausgänge

Nach Auswahl dieser Menüoption wird ein Kennwort für die Zugangsebene 3 verlangt. Diese Option ist für den Bediener nicht zugänglich.



6.4 Anzeigentest

6.4.1 Ablauf des Anzeigentests

Wählen Sie im Test-Menü den Anzeigentest. Der Ablauf ist wie folgt:

a. Der interne Summer ertönt (FEUER, anschließend STÖRUNG). Im Display erscheint der Name des Produkts, die Versionsnummer der Software, die Versionsnummer der Ringkarten-Software sowie eine Beschreibung des verwendeten Netzteils. Die LEDs leuchten nachein-ander kurz zeilenweise auf.

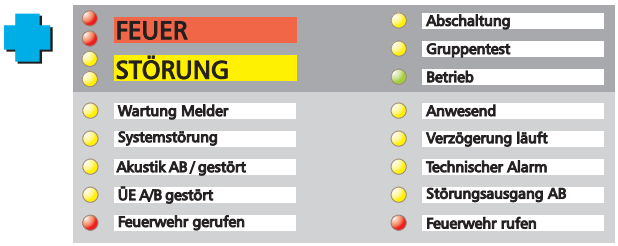
b. Der Summer verstummt, und im Display erscheinen Balken, die von den Rändern zur Mitte laufen, erst horizontal, dann vertikal, um zu prüfen, ob jedes Pixel korrekt angesteuert wird. Während dieser Phase des Tests leuchten die LEDs nicht.

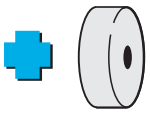
Hinweis: Wenn ein Alarm anliegt, erscheint beim Aufruf des Anzeigentests eine Abfrage für ein Kennwort der Zugangsebene 3. Dies erfolgt deshalb, weil die Dauer des Anzeigentests länger ist als der maximal zulässige Zeitraum, in dem die Anzeige von Alarmen unterdrückt werden darf.

WÄHREND DER ERSTEN SEKUNDEN DES ANZEIGENTESTS (KAP. 6.4.1) ZEIGT DAS DISPLAY:

```
NOTIFIER NF3000          Version n.nnn
  Intelligentes Brandmeldesystem
LIB Software-Version:
L1: n.nn L2: n.nn L3: n.nn L4: n.nn
Energieversorgung: Intern 3-5A
Drücke '9' um alle Anzeigen anzusteuern
```

```
NOTIFIER NF3000          Version n.nnn
  Intelligentes Brandmeldesystem
LIB Software-Version:
L1: n.nn L2: n.nn L3: n.nn L4: n.nn
Energieversorgung: Intern 3-5A
Drücke ✓für Daueranzeige, x für Ende
```





AUS

ALLE LEDS LEUCHTEN BIS:

```
Benutzer-Menü:
  1:Test
  2:Abschaltung/Einschaltung
  3:Übersicht
▼ 4:Uhrzeit eingeben
Menü          Mon 01-Mai-2000 11:20:07
```

6.4.2 *Alle LEDs leuchten*

Hinweis: Dieser Test wird normalerweise nur für werksseitige Einstellungen an der BMZ benötigt.

Um alle LEDs bis zum manuellen Abbruch oder zur Abschaltung nach einer vorgegebenen Zeit einzuschalten:

1 Drücken Sie 9 während die Aufforderung angezeigt wird.

Hinweis: Die Aufforderungen werden nur einige Sekunden lang angezeigt.

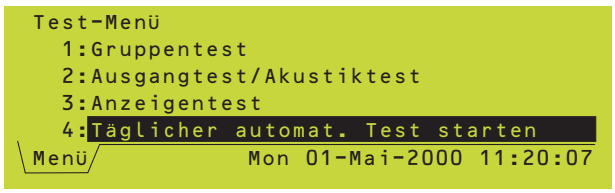
Alle LEDs leuchten auf und der Summer verstummt.

2 Drücken Sie ✓ während die Aufforderung angezeigt wird. Die LEDs leuchten für die Dauer von 2 Minuten, bis ✗ gedrückt wird oder bis zu einem Reset der BMZ. Summer und LC-Display werden hierbei nicht getestet.

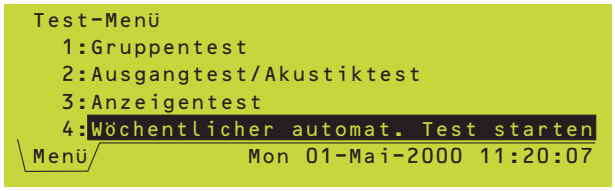
Wenn Sie 9, nicht jedoch ✓ drücken, erfolgt der Test des LC-Displays wie in **Kapitel 6.4.1** beschrieben, der Summer bleibt stumm, und alle LEDs leuchten für die Dauer des Tests auf, um anschließend zu erlöschen.

Zum Verlassen des Anzeigentests drücken Sie 9 und anschließend ✗.

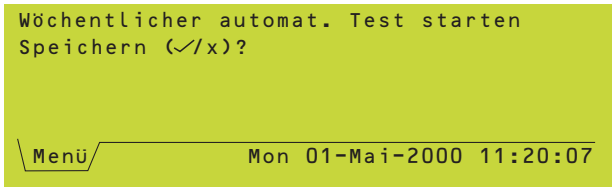
Wenn das System nur im Akkubetrieb arbeitet (d.h. im LC-Display ein Ausfall von Netzspannung oder Netzteil angezeigt wird), wird die Leuchtdauer der Hintergrundbeleuchtung des LC-Displays verkürzt, um die Akkumulatoren zu schonen.

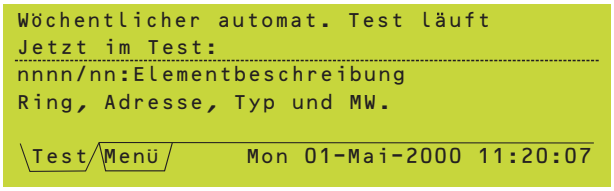


ODER



(IN DIESEM BEISPIEL 'WÖCHENTLICH')





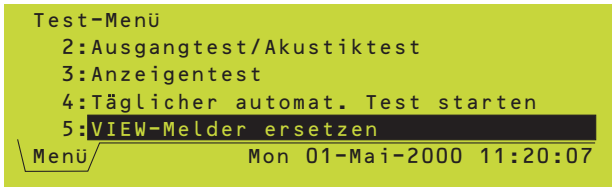
6.5 Automatischer Meldertest

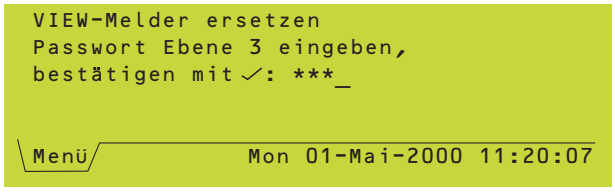
Hinweis: Diese Funktion dient nur zur Wartung. Wenn Sie einen Gruppen-Test (wie in **Kapitel 6.2** beschrieben) einleiten oder an anderer Stelle in dem System ein FEUER erkannt wird während der automatische Test abläuft, wird dieser Test automatisch abgebrochen, wenn die Anlage entsprechend konfiguriert ist.

Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn die BMZ bereits so konfiguriert ist, dass sie diesen Test entweder täglich oder wöchentlich zu einer programmierten Zeit ausführt. Der Test unterscheidet sich vom normalen Testmodus dadurch, dass die Überwachung der einzelnen Teile durch die BMZ nur jeweils für wenige Sekunden unterbrochen wird und, solange keine Störungen erkannt werden, kein Eingriff des Bedieners nötig ist.

Normalerweise gibt es keine Notwendigkeit, diesen Test zwangsweise vor Erreichen der vorgesehenen Zeit ausführen zu lassen. Wenn dies dennoch geschehen soll, wählen Sie den konfigurierten Test im Test-Menü aus.

Während des Tests wird im Display das Register TEST angezeigt. Das Display zeigt Informationen zum jeweils getesteten Melder.





6.6 Austausch eines VIEW Melders

Diese Option ist nur verfügbar, wenn VIEW Melder installiert sind. Bei Auswahl dieser Option erscheint die Aufforderung, das Kennwort für die Zugangsebene 3 einzugeben. Diese Funktion ist für den Bediener nicht zugänglich.

7 Abschaltungs-/ Einschaltungs-Menü

7.1 Einführung

Folgende Ab- und Einschaltungen können vorgenommen werden:

a. alle Eingänge einer Gruppe (siehe **Kapitel 7.2**).

b. alle Ausgänge einer Gruppe (siehe **Kapitel 7.3**).

c. ein einzelnes Ringelement (siehe **Kapitel 7.4**).

7.1.1 Anzeigen

Wenn ein Gerät abgeschaltet wird, erscheinen die folgenden Anzeigen:

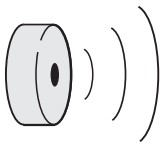
Abschaltung

a. Die *Abschaltung* LED, ggf. die *Gruppen* LED sowie das Register ABSCHALTUNG zeigen an, dass Ringelemente in dem System abgeschaltet sind.

Akustik AB / gestört

ÜE AB / gestört

Störungsausgang AB



b. Zusätzliche LED-Anzeigen sind für die Abschaltung der Ausgänge für akustische Alarmgeber, Alarm- und Störungsübertragung vorhanden.

c. Der Störungs-Summer ertönt taktend (alle 2 Minuten bzw. wie konfiguriert). Dieser Summer lässt sich selbst durch Drücken der Taste *Rücksetzen* nicht völlig stummschalten.

Hinweis: Bei einer Hauptzentrale im Netzwerk erscheinen diese Anzeigen, sobald bei **irgendeiner** BMZ im Netzwerk ein Ringbusteilnehmer abgeschaltet ist und nicht nur bei Abschaltungen von Teilnehmern, die direkt an der Hauptzentrale angeschlossen sind. Bei den Unterzentralen werden die Abschaltungen jedoch nur für die direkt dort angeschlossenen Teilnehmer angezeigt.

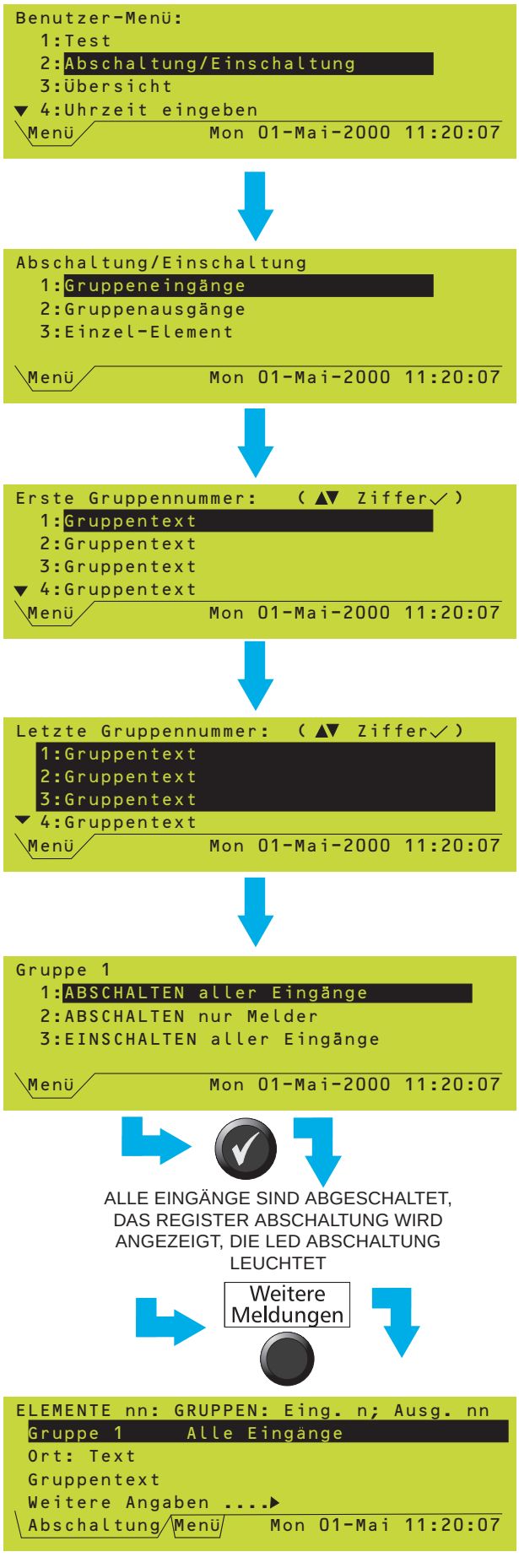
7.2 Abschaltung/Einschaltung von Eingängen

Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

a. Abschalten oder Einschalten aller Eingangselemente einer Gruppe in einem Arbeitsgang.

b. Abschalten aller Melder einer Gruppe in einem Arbeitsgang.

Für diese Optionen müssen Sie zuerst das Abschaltung/Einschaltungs-Menü aufrufen.



Wählen Sie den gewünschten Gruppenbereich, indem Sie in der Menüleiste die erste und die letzte Gruppe, die ab-/eingeschaltet werden soll, auswählen. Alle ausgewählten Gruppen werden hervorgehoben. Wenn nur eine einzelne Gruppe ausgewählt werden soll, ist sie zweimal, nämlich als erste und als letzte Gruppe für die die Ab-/Einschaltung gelten soll, auszuwählen.

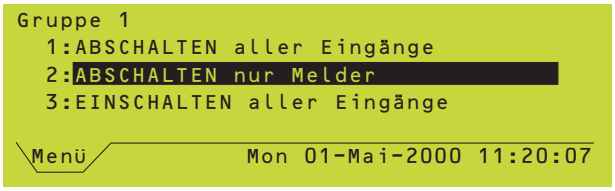
7.2.1 Alle Eingänge abschalten

1 Wählen Sie die Gruppe oder den Gruppenbereich wie in **Kapitel 7.2** beschrieben aus und anschließend die Option *ABSCHALTEN aller Eingänge*.

2 Die Registerkarte ABSCHALTUNG erscheint. Mit *Weitere Meldungen* und den Tasten ◀ und ▶ können Sie weitere Informationen zu den abgeschalteten Ringbuselementen erhalten.

7.2.2 Alle Melder abschalten

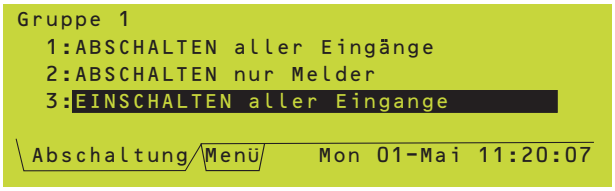
Der Ablauf entspricht der Abschaltung aller Eingänge, wobei hier nur die Melder abgeschaltet werden.



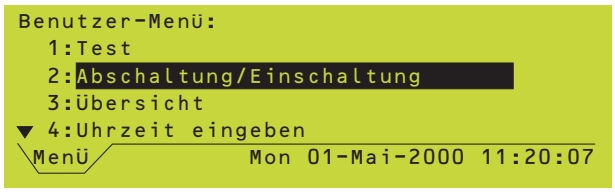
ALLE MELDER SIND ABGESCHALTET, DAS REGISTER ABSCHALTUNG WIRD ANGEZEIGT UND DIE LED ABSCHALTUNG LEUCHTET

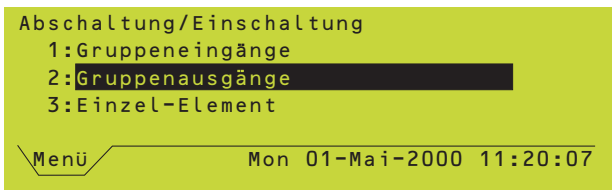
7.2.3 Alle Eingänge einschalten

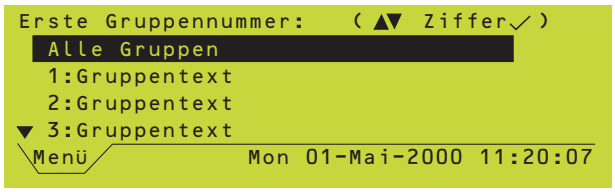
Wählen Sie die Option *EINSCHALTEN aller Eingänge*. Wenn Abschaltungen vorliegen (d.h. das Register ABSCHALTUNG wird angezeigt und die *Abschaltung* LED leuchtet), wird diese Option automatisch hervorgehoben.

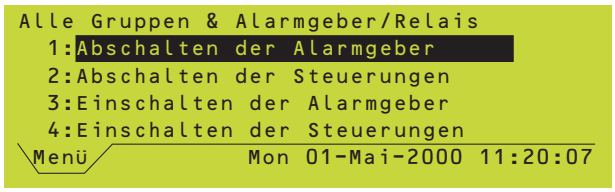


DIE ABSCHALTUNGEN WERDEN AUFGEHOBEN, DAS REGISTER ABSCHALTUNG WIRD ENTFERNT UND DIE LED ABSCHALTUNG ERLISCHT

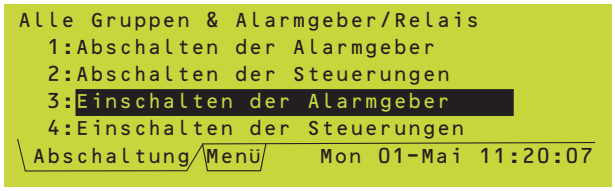








ALLE ALARMGEBER SIND ABGESCHALTET, DAS REGISTER ABSCHALTUNG WIRD ANGEZEIGT UND DIE LEDS *ABSCHALTUNG* UND *AKUSTIK AB/GESTÖRT* LEUCHTEN



DIE ABSCHALTUNGEN WERDEN AUFGEHOBEN, DAS REGISTER ABSCHALTUNG WIRD ENTFERNT UND DIE LEDS *ABSCHALTUNG* UND *AKUSTIK AB/GESTÖRT* ERLÖSCHEN

7.3 Abschaltung / Einschaltung von Ausgängen

Die folgenden Funktionen sind verfügbar:

a. Abschalten bzw. Einschalten aller Steuermodule Typ Steuerung einer Gruppe in einem Arbeitsgang.

b. Abschalten bzw. Einschalten aller Steuermodule Typ Alarmgeber einer Gruppe in einem Arbeitsgang.

Für diese Optionen müssen Sie zuerst das Abschaltungs-/Einschaltungs-Menü aufrufen.

Wählen Sie die gewünschten Gruppenbereich, indem Sie im Display die erste und die letzte Gruppe, für die die Ab-/Einschaltung gelten soll, oder *ALLE GRUPPEN* auswählen. Wenn nur eine Gruppe ab-/eingeschaltet werden soll, ist diese Gruppe jeweils als erste und letzte Gruppe zu wählen.

Hinweis: *ALLE GRUPPEN* wählt außerdem die internen ÜE, AE und Relais-ausgänge 1-4.

7.3.1 Alle Alarmgeberausgänge ausschalten / einschalten

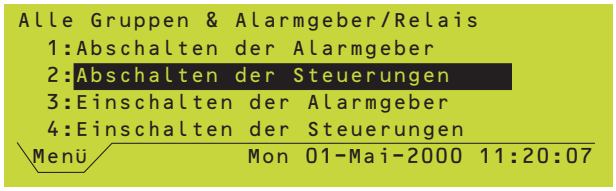
1 Wählen Sie die Option *Abschalten der Alarmgeber*. Zum Abschalten der Alarmgeber wählen Sie Option 1.

Hinweis: Die Abbildung links zeigt das Display, wenn ALLE GRUPPEN ausgewählt ist. Sind nur bestimmte Gruppen ausgewählt, zeigt das Display die aktuellen Gruppen, z.B. GRUPPEN 1 bis 2 in der obersten Zeile. Wenn ALLE GRUPPEN ausgewählt ist, werden die internen AE-Ausgänge einbezogen, die internen Relais-ausgänge jedoch nicht.

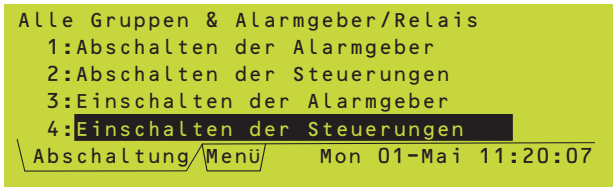
2 Mit Weitere Meldungen können Sie, wie in **Kapitel 7.2.1** beschrieben, weitere Angaben zu den abgeschalteten Elementen anzeigen.

3 Zum Einschalten der Alarmgeberausgänge verfahren Sie wie vorstehend beschrieben und wählen Option 3.

Hinweis: Wenn ein Alarmgeberausgang abgeschaltet ist, wird er bei einem Alarm auch dann nicht aktiviert, wenn er in der Konfiguration der BMZ entsprechend programmiert ist.



ALLE STEUERAUSGÄNGE SIND ABGESCHALTET, DAS REGISTER ABSCHALTUNG WIRD ANGEZEIGT UND DIE LED *ABSCHALTUNG* LEUCHTET



DIE ABSCHALTUNGEN WERDEN AUFGEHOBEN, DAS REGISTER ABSCHALTUNG WIRD ENTFERNT UND DIE LED *ABSCHALTUNG* ERLISCHT

Hinweis: Die Alarmgeberausgänge 1 bzw. 2 werden nicht abgeschaltet, wenn sie als ÜE konfiguriert sind.

Hinweis: Wenn das Einschalten von Alarmgeberausgängen durch eine Abschaltung am FBF bzw. mit *Akustik AB/AN* an der BMZ verhindert wird, sind die Menüoptionen zum Aus- bzw. Einschalten von Alarmgeberausgängen nicht verfügbar.

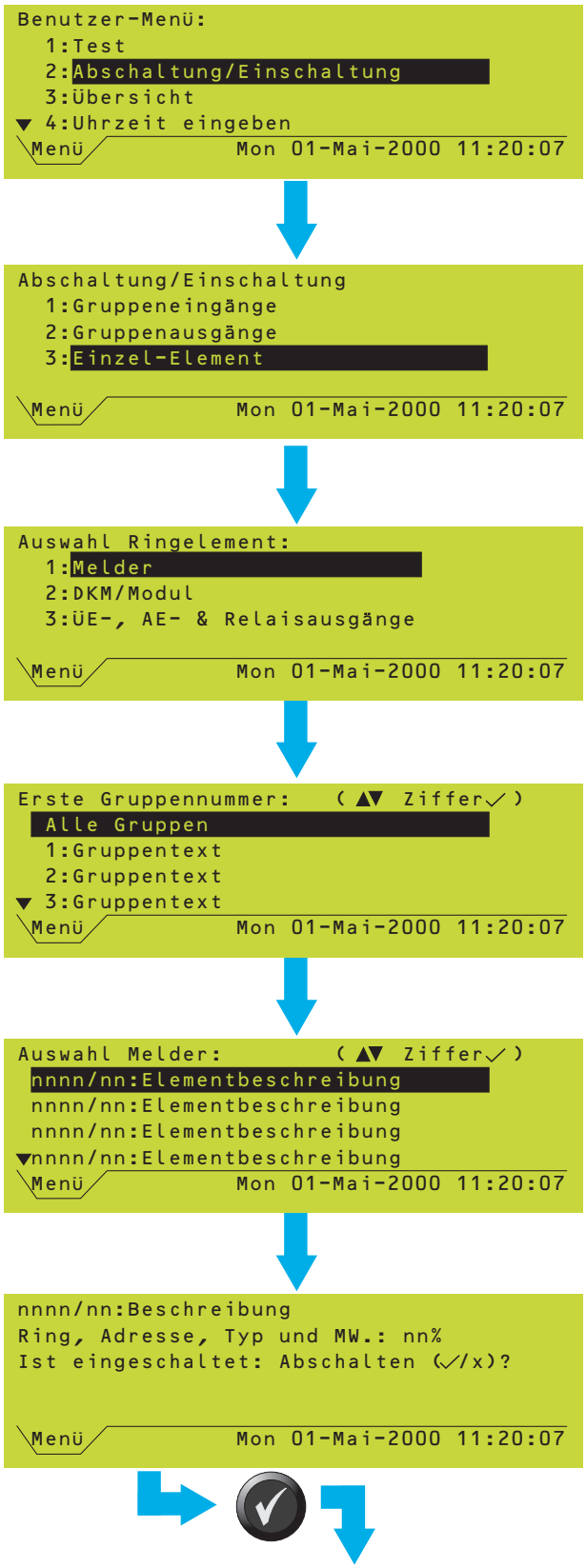
7.3.2 Alle Steuerausgänge abschalten/ einschalten

1 Wählen SIe die Option *Steuerausgänge abschalten.* Zum Abschalten der Ausgänge wählen Sie Option 2.

Hinweis: Die Abbildung zeigt das Display, wenn ALLE GRUPPEN ausgewählt ist. Sind nur bestimmte Gruppen ausgewählt, zeigt das Display die aktuellen Gruppen, z.B. GRUPPEN 1 bis 2 in der obersten Zeile. Wenn ALLE GRUPPEN ausgewählt ist, werden die internen Relaisausgänge einbezogen, die internen AE-Ausgänge jedoch nicht.

2 Mit *Weitere Meldungen* können Sie, wie in **Kapitel 7.2.1** beschrieben, weitere Angaben zu den abgeschalteten Einrichtungen anzeigen.

3 Zum Einschalten der Ausgänge verfahren Sie wie vorstehend beschrieben und wählen Option 4.



DER MELDER IST ABGESCHALTET,
DIE REGISTERKARTE
ABSCHALTUNG WIRD ANGEZEIGT
UND DIE LED
ABSCHALTUNG LEUCHTET

7.4 Einzelnes Element

Es ist möglich, einen einzelnen Melder, ein Modul oder einen Ausgang abzuschalten, um unerwünschtes Ansprechen zu vermeiden.

7.4.1 Melder

Der Zustand des Melders wird weiterhin überwacht, ein erkanntes FEUER führt jedoch nicht zu einem Feueralarm. Außerdem werden bestimmte STÖRUNGEN (Bauteil nicht erkannt und Übertragungsfehler) nicht als Störung angezeigt.

Um einen einzelnen Melder ab- bzw. einzuschalten gehen Sie wie folgt vor:

1 Wählen Sie im Abschaltungs-/ Einschaltungs-Menü die Option EINZEL-ELEMENT.

2 Wählen Sie MELDER.

3 Wählen Sie die Gruppe, zu der dieser Melder gehört - es erscheint eine Liste aller Melder in dieser Gruppe (oder wählen Sie *Alle Gruppen* um alle Melder anzuzeigen).

4 Wählen Sie in der angezeigten Liste den gewünschten Melder aus. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

a. Rollen Sie mit den Pfeiltasten durch die Liste, bis der gewünschte Melder hervorgehoben wird.

oder

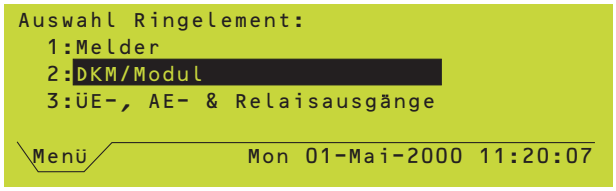
b. Geben Sie mit den Zifferntasten die zweistellige Referenznummer (ohne führende Nullen) ein. Wenn *Alle Gruppen* gewählt worden ist, gilt die Referenznummer für die Gruppe, zu der das aktuell ausgewählte Gerät gehört.

Hinweis: Wenn ein Melder hervorgehoben angezeigt wird, können Sie mit ▶ dessen Typ und Wert (ständige Aktualisierung) betrachten. Mit ◀ gelangen Sie wieder zur Beschreibung.

5 Wenn ein Melder EINGESCHALTET ist, erscheint die Option ihn auszuschalten; wenn er AUSGESCHALTET ist, erscheint die Option, ihn einzuschalten.

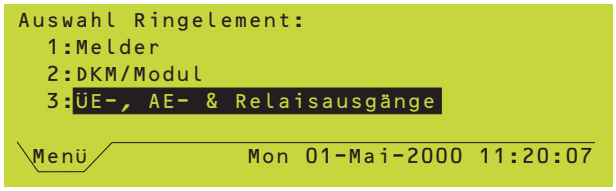
6 Wenn der Melder abgeschaltet ist, können Sie mit *Weitere Meldungen* Einzelheiten zum abgeschalteten Melder betrachten.

7.4.2 Module

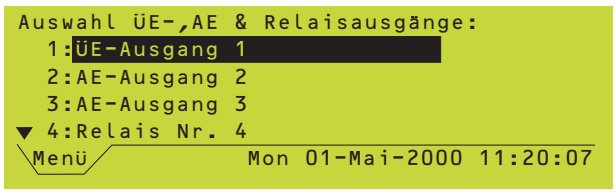


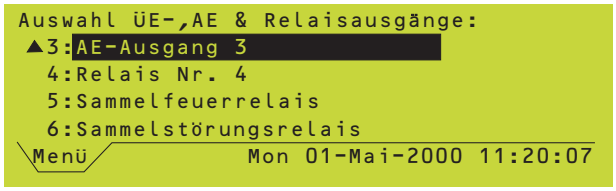
1 Das Ab- und Einschalten von Modulen geschieht in gleicher Weise wie bei Meldern (**Kapitel 7.4.1**). Wählen Sie Option 2: *DKM/Modul*.

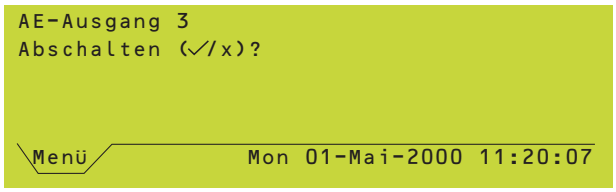
7.4.3 ÜE-, AE- und Relais-Ausgänge



(BEISPIELE:)







ALARMGEBER IST ABGESCHALTET, DAS REGISTER ABSCHALTUNG WIRD ANGEZEIGT, DIE LEDS ABSCHALTUNG UND AKUSTIK AB/ GESTÖRT LEUCHTEN

Um einen einzelnen Ausgang abzuschalten gehen Sie wie folgt vor:

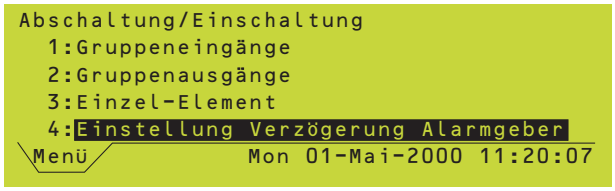
1 Wählen Sie im Menü *Auswahl Ringelement* die Option ÜE-, AE- & Relais-Ausgänge.

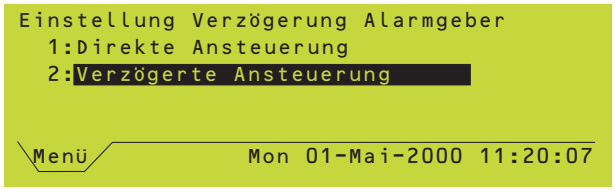
2 Wählen Sie den gewünschten ÜE-, AE- oder Relais-Ausgang (die verfügbare Auswahl hängt von der Konfiguration der BMZ ab).

3 Wenn ein Ausgang EINGESCHALTET ist, erscheint die Option ihn auszuschalten; ist er AUSGESCHALTET, erscheint die Option ihn einzuschalten.

Hinweis: Wenn das Wiedereinschalten eines AE- oder ÜE-Ausgangs nicht möglich ist (z.B. am FBF), erscheint die Meldung 'Einschalten unmöglich (verriegelt)'.

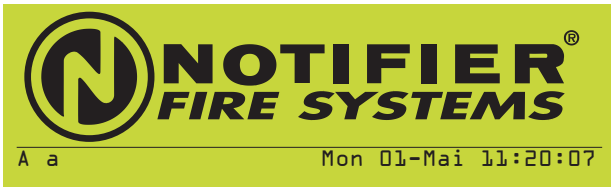
4 Wenn der Ausgang abgeschaltet ist, können Sie mit *Weitere Meldungen* Einzelheiten zum abgeschalteten Ausgang anzeigen lassen.

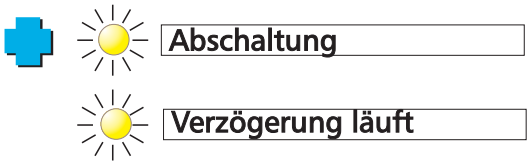




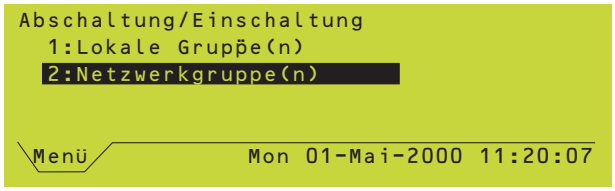
AUSWÄHLEN

WENN VERZÖGERUNG GEWÄHLT IST, ERSCHEINT:

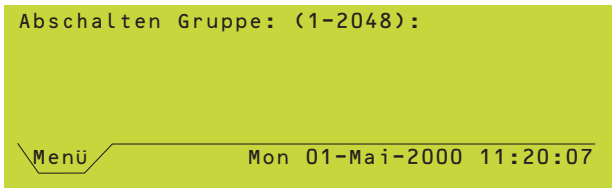




ZUR ABSCHALTUNG EINES GRUPPEN-EINGANGES IM NETZWERK:
WÄHLEN SIE DIE NETZWERKOPTION



WÄHLEN SIE DIE GRUPPE



7.5 Einstellung Verzögerung Alarmgeber

Wenn die BMZ mit Verzögerungen für die Alarmgeber konfiguriert ist (**Kapitel 6.2.2** der NF3000 - Konfigurationsanleitung), erscheint im Abschaltungs-/Einschaltungs-Menü eine zusätzliche Option.

Wählen Sie, ob die Alarmgeber unmittelbar bei dem Alarm oder erst nach der in der Konfiguration definierten Verzögerungszeit aktiviert werden sollen.

Diese Anzeige erscheint nur, wenn aktuell keine Register vorhanden sind.

7.6 Abschaltung und Einschaltung über das Netzwerk

Der folgende Abschnitt ist nur dann relevant, wenn die Zentrale Teil eines Netzwerkes ist. Folgende Ab-/Einschaltungen sind möglich:

a Ab-/Einschaltung einer kompletten Eingangsgruppe im Netzwerk.

b Ab-/Einschaltung eines einzelnen Elementes einer anderen Zentrale im Netzwerk.

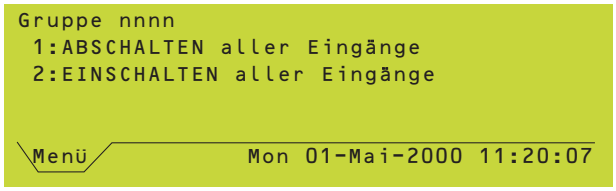
7.6.1 Gruppeneingänge

Für die Ab- bzw. Einschaltung von Gruppeneingängen im Netzwerk wählen Sie zunächst *Alle Gruppeneingänge* (siehe **Kapitel 7.2**).

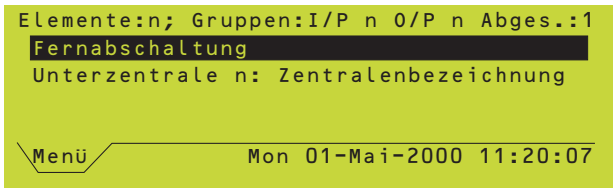
1 Bestimmen Sie, ob die Gruppen lokal mit der Zentrale oder im Netzwerk verbunden sind. Bei lokalen Gruppen gehen Sie wie in **Kapitel 7.2** beschrieben vor.

2 Wählen Sie durch Eingabe der zugehörigen Nummer die Gruppe aus.

WÄHLEN SIE ABSCHALTEN / EINSCHALTEN



BEI ABSCHALTUNG



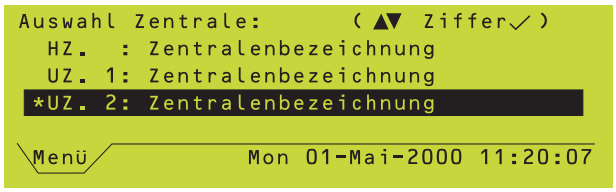
3 Wählen Sie Abschalten oder Einschalten der Eingänge der ausgewählten Gruppe.

Anschließend erscheint zusätzlich zu den Gruppenabschaltungsdisplays die Anzeige für die Fernabschaltung.

7.6.2 Netzwerkteilnehmer

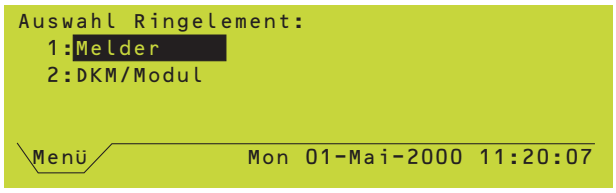
Zur Abschaltung und Einschaltung eines einzelnen Netzwerkteilnehmers gehen Sie wie folgt vor:

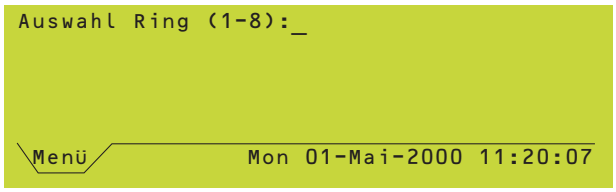
ZUR ABSCHALTUNG EINES ELEMENTES EINER ANDEREN ZENTRALE:
WÄHLEN SIE DIE ZENTRALE AUS

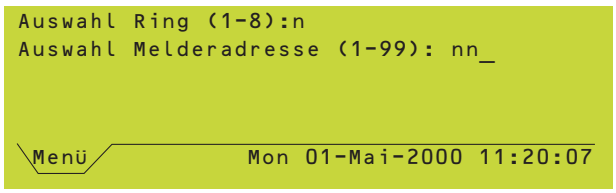


1 Wählen Sie die Zentrale aus. Das Zeichen '*' und der schwarze Balken zeigen die lokale Zentrale an.

WÄHLEN SIE ELEMENTTYP, DEN RING UND DIE ADRESSE DES ELEMENTES

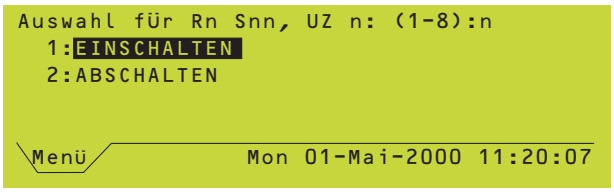




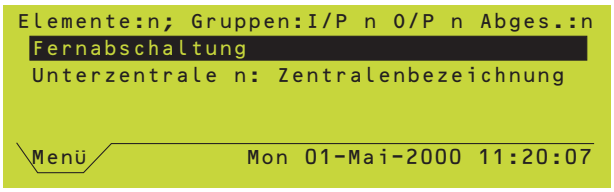


2 Wählen Sie das gewünschte Element aus, indem Sie durch die Liste der angezeigten Elemente blättern. Nach Aufforderung geben Sie die Ringbusnummer und Adresse ein. AE-Ausgänge und Relais können nicht gewählt werden.

WÄHLEN SIE ABSCHALTEN ODER EINSCHALTEN



BEI ABSCHALTUNG



3 Jetzt können Sie das ausgewählte Element ABSCHALTEN oder EINSCHALTEN.

Das Display für die Fernabschaltung wird angezeigt.

7.7 Abschaltung-/ Einschaltung über Schaltkontakt

Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn an einem Überwachungsmodul ein Schaltkontakt angeschlossen ist, dieser Eingang als AUX-Eingang konfiguriert ist und eine Abschaltung einer bestimmten Gruppe oder einem Gruppenbereich zugewiesen ist. Nähere Angaben zur Konfiguration dieser Option finden Sie in der NF3000 - Konfigurationsanleitung (997-403).

Über diese Funktion können alle Melder, alle Eingänge oder alle Ein- und Ausgänge (je nach Konfiguration der BMZ) über einen Fernschaltkontakt ab- und eingeschaltet werden, ohne dass hierfür der Zugang zur BMZ erforderlich ist. Die Steuerung einzelner Ringelemente ist auf diese Weise nicht möglich.

Betätigen Sie den Schalter wie angegeben um die Ein-/Ausgänge entsprechend der Konfiguration abzuschalten. Wenn der Schaltkontakt mit einer Anzeigelampe ausgestattet ist, sollte diese Lampe aufleuchten, wenn die Abschaltung ausgeführt worden ist. Um den normalen Betriebszustand der Ein- und Ausgänge wiederherzustellen, wird der Kontakt wieder freigegeben.

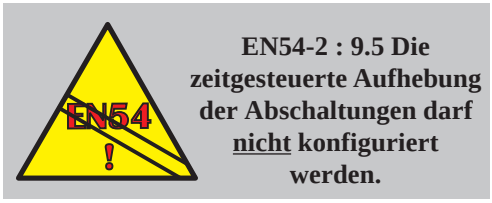
7.8 Zeitsteuerungsfunktion

Mit der Zeitsteuerungsfunktion können Eingänge zeitgesteuert ab- bzw. eingeschaltet werden.

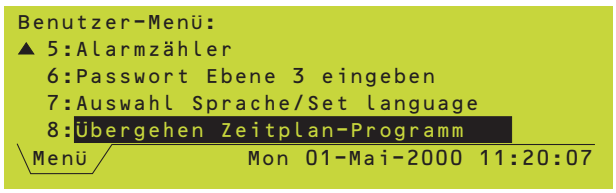
Normalerweise ist für die Abschaltung von Ringelementen keine Zeitbegrenzung vorgesehen. Die Abschaltung bleibt solange bestehen, bis sie durch eine Einschaltung wieder aufgehoben wird. Einige Systeme können jedoch so konfiguriert sein, dass Abschaltungen automatisch nach einer vorgegebenen Zeitspanne oder zu bestimmten Uhrzeiten aufgehoben werden (nicht EN54 konform). Die Programmierung erfolgt bei der Konfiguration der BMZ - siehe **Kapitel 7.7, 9** und **11.2.6** der NF3000 - Konfigurationsanleitung (997-403).

Hinweis: Unterschiedliche Gruppen können nicht unterschiedlichen Zeitplänen zugeordnet werden.

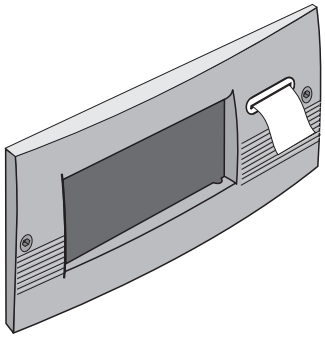
Wenn die Steuerung über einen Zeitplan für Abschaltungen (oder andere Funktionen der BMZ, z.B. die Empfindlichkeit von Meldern) programmiert ist, wird im Benutzer-Menü eine zusätzliche Option *Zeitplan-Programm übergehen* verfügbar. Um die Zeitsteuerung zu übergehen, wählen Sie die Option '*MÖGLICH*'. Die BMZ schaltet auf den Zustand außerhalb des aktuellen Zeitraums. *NICHT MÖGLICH* stellt den für den aktuellen Zeitraum vorgesehenen Zustand wieder her.



UM EINE ZEITGESTEUERTE PROGRAMMIERUNG AUFZUHEBEN:



WÄHLEN SIE



8 Übersicht-Menü

8.1 Einführung

Das Übersicht-Menü enthält die folgenden Optionen:

a. Anzeigen und/oder Speichern von Melderdaten (siehe **Kapitel 8.2**).

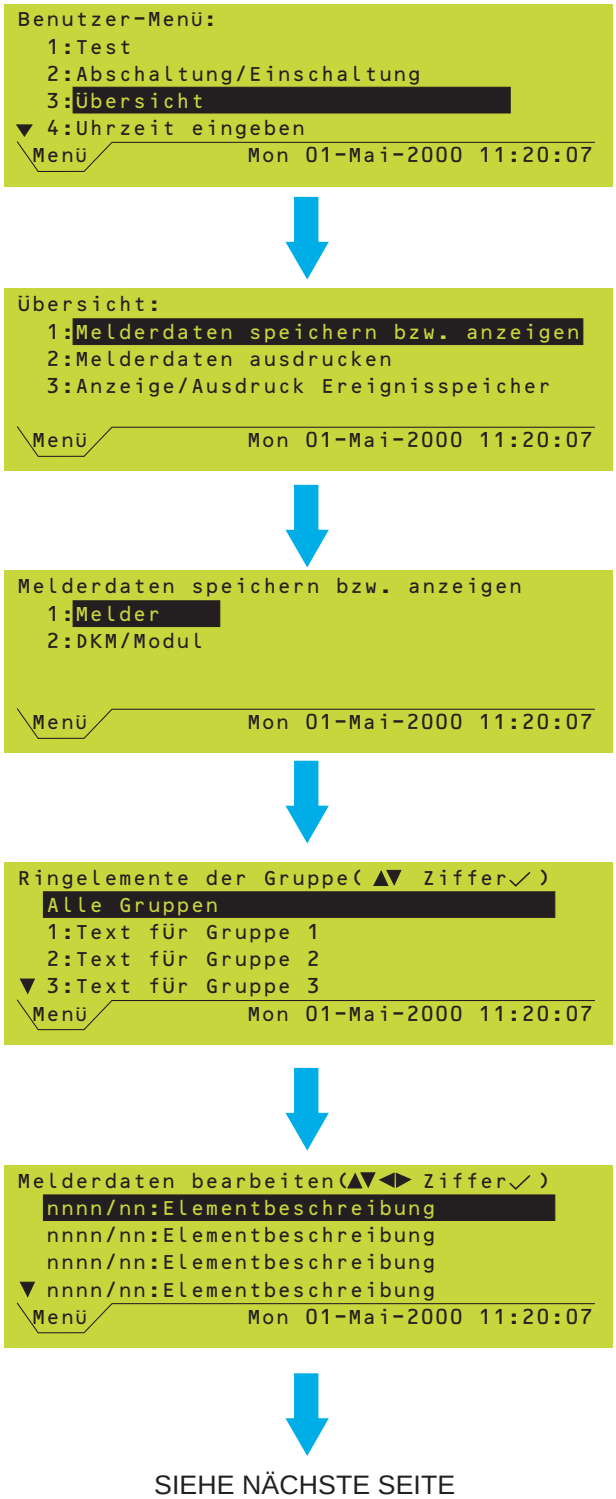
b. Drucken von Melderdaten (siehe **Kapitel 8.3**).

c. Anzeigen und Drucken des Ereignis-speichers (siehe **Kapitel 8.4**).

d. Einstellen des Druckmodus, wenn ein Einbau-Drucker konfiguriert ist (siehe **Kapitel 8.5**).

Alle Druckoptionen sind nur ausführbar, wenn ein Drucker installiert ist.

8.2 Melderdaten speichern / anzeigen



SIEHE NÄCHSTE SEITE

Mit dieser Funktion können Sie kontinuierlich die Daten, die von einem Melder oder einem Eingangsmodul geliefert werden, überwachen. Die Werte werden in Prozent angezeigt, wobei die Skalierung so ist, dass die Schwelle zur Erkennung eines FEUERs bei 100% liegt (d.h., wenn der angezeigte Wert 100% oder mehr beträgt, befindet sich der Melder im Zustand FEUER, unter 100% hingegen nicht). VIEW Melder arbeiten in anderer Weise und ihre angezeigten Werte gelten nur näherungsweise. Bei den meisten Empfindlichkeitseinstellungen erreichen VIEW Melder den Zustand FEUER schon unterhalb von 100%.

Hinweis: Diese Werte werden intern aus einem digitalen Wert errechnet. Daher können bei der Skalierung Lücken auftreten, bei denen sich die Anzeige in Schritten von 2% ändert.

Außerdem dient diese Funktion dazu, die LEDs des Melders in den Blinkmodus zu setzen und zum Speichern der gelieferten Melderdaten.

Zum Anzeigen bzw. Speichern der Melderdaten gehen Sie wie folgt vor:

1 Wählen Sie im Übersicht-Menü die Option *Melderdaten speichern bzw. anzeigen*.

2 Wählen Sie die Art des Melders, den Sie untersuchen möchten. Wenn Sie nach der Untersuchung von Meldern Module untersuchen möchten, müssen Sie die laufende Funktion abbrechen und neu aufrufen.

3 Falls bekannt, wählen Sie die Gruppe, die den zu untersuchenden Melder enthält (die angezeigte Melderliste wird kürzer). Falls nicht, wählen Sie ALLE GRUPPEN.

4 Nun haben Sie zwei Möglichkeiten:

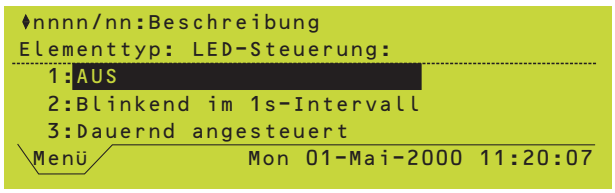
a. Wählen Sie mit den Pfeiltasten den gewünschten Melder

oder

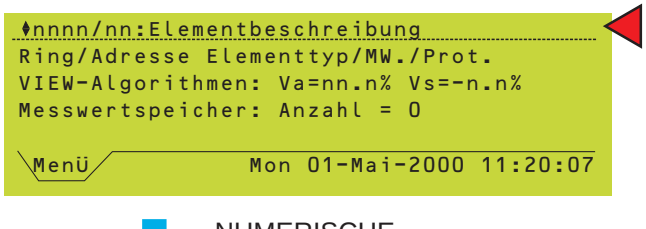
b. geben Sie mit den Zifferntasten die zweistellige Referenznummer (ohne führende Nullen) ein. Wenn BELIEBIGE GRUPPE gewählt war, gilt die Referenznummer für die Gruppe, zu der das hervorgehoben angezeigte Gerät gehört.

VON VORHERGEHENDER SEITE

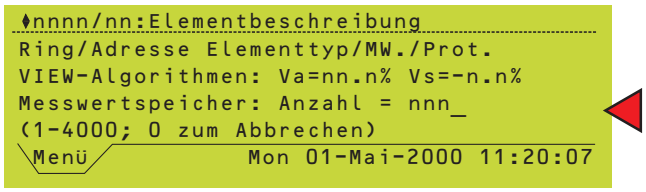
(NUR MELDER UND EINGANGSMODULE)



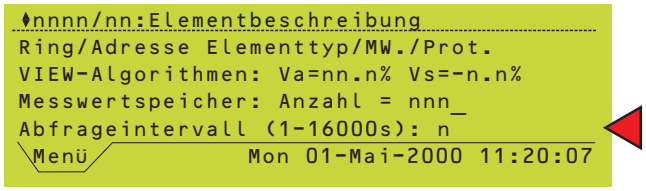
(NUR MELDER - OPTION WÄHLEN, UND)

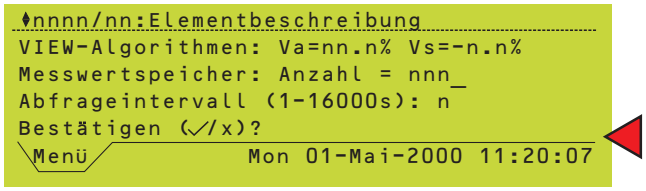


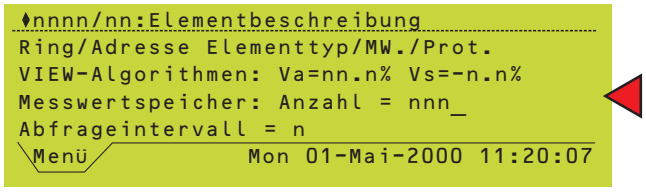
NUMERISCHE EINGABE



+ NUMERISCHE EINGABE







Hinweis: Wenn ein Ringelement hervorgehoben wird, können Sie mit ▶ Typ, Wert (ständig aktualisiert) und, ob es bereits zur Speicherung programmiert ist (Anzeige 'speichern') anzeigen. Mit ◀ gelangen Sie wieder zur Beschreibung des Elementes.

Bei Geräten, die konfiguriert sind, aber nicht reagieren, wird ein Wert von 0% angezeigt.

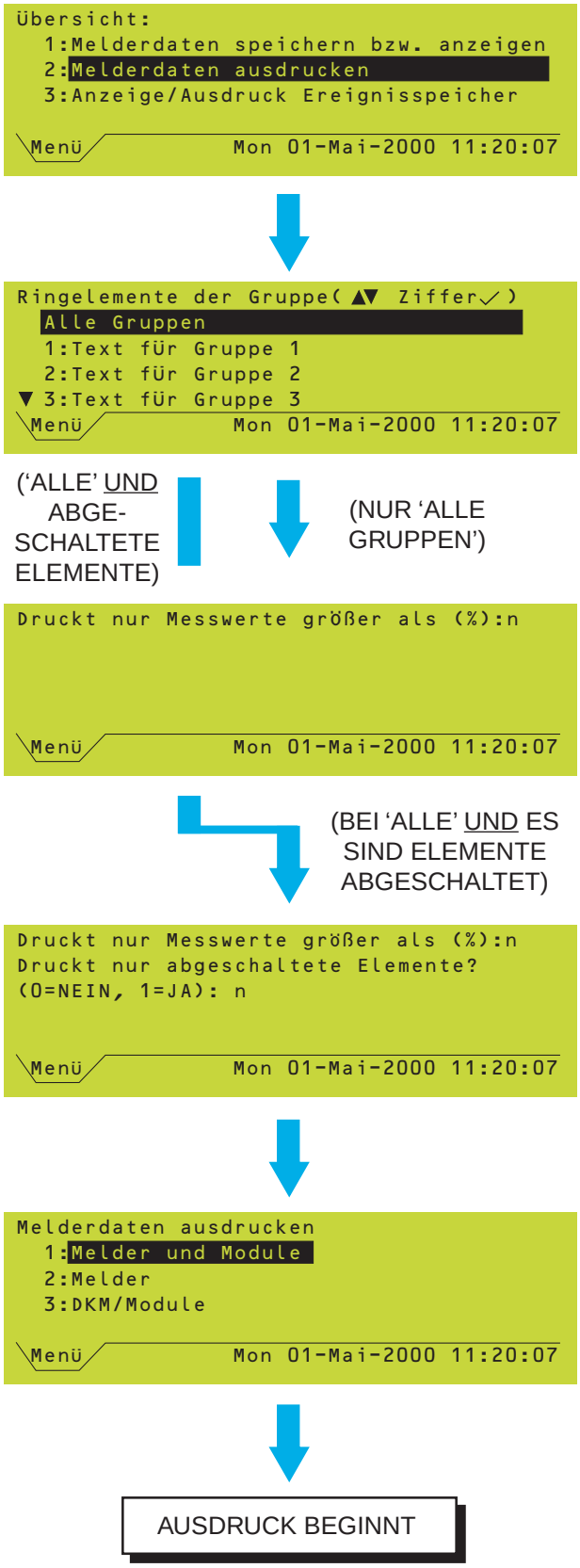
Wenn ein Alarm vorliegt, sind die folgenden Anzeigen unterhalb von Zugangsebene 3 nicht verfügbar.

5 Bei Meldern und Eingangsmodulen können Sie den LED-Modus wählen. AUS bedeutet entweder dunkel oder blinkend, wenn die BMZ hierfür bei der normalen Abfrage konfiguriert ist. Wählen Sie die anderen Optionen, wenn ein Gerät besonders einfach identifizierbar sein soll. Nur bei adressierbaren Meldern können die ausgelesenen Daten in regelmäßigen Zeitabständen in einem Protokoll gespeichert werden (für den Betrieb mit der Software für einen IBM-kompatiblen PC zum Support der Serie NF3000):

6 Mit ▲ und ▼ schalten Sie zwischen den verschiedenen Meldern in der gewählten Gruppe um. Die analogen Daten und die VIEW Daten werden ständig aktualisiert (VIEW Daten liegen nur dann vor, wenn es sich um einen VIEW Melder handelt. Va ist ein Mittelwert zum Ausgleich der Drift. Er liegt normalerweise bei etwa 25%. Bei den Grenzwerten 5% bzw. 35% liegt eine Störung des Melders vor. Vs zeigt den Alarmzustand des Melders unter Einschluss der Messwertnachführung).

7 Zum Einrichten eines Protokolls geben Sie die Anzahl der Datenwerte (Messwerte), die gespeichert werden sollen, ein (bis zu 4000, wenn gleichzeitig keine anderen Melder protokolliert werden, sonst weniger). Diese Eingabe muß über die Zifferntasten erfolgen. Wenn Sie eine der Tasten ◀, ▶, ✱ oder ✓ drücken, erscheint im Display die Meldung 'Eingabe mit Zifferntasten'.

Hinweis: Bis zu 28 Melder können gleichzeitig protokolliert werden, wobei insgesamt 4000 Messwerte gespeichert werden können. Wenn das Protokoll voll ist, wird die Protokollierung weiter vorgesetzt, wobei die ältesten Daten überschrieben werden.



8 Geben Sie das gewünschte Speicherintervall als Zahl der Sekunden im zulässigen Bereich zwischen 1 und 16.000 (knapp 4,5 Stunden) ein.

9 Bestätigen Sie die Eingabe.

10 Die Protokolldatei wird angezeigt. Zum Abbrechen der Protokollierung beim ausgewählten Melder geben Sie 0 Messwerte ein und bestätigen diese Eingabe.

8.3 Aktuelle Gerätedaten ausdrucken

Mit dieser Option erhalten Sie einen vollständigen oder teilweisen Ausdruck aller Elemente der Anlage einschließlich ihrer aktuellen Messdaten und ihres Status.

Um einen Ausdruck anzufertigen gehen Sie wie folgt vor:

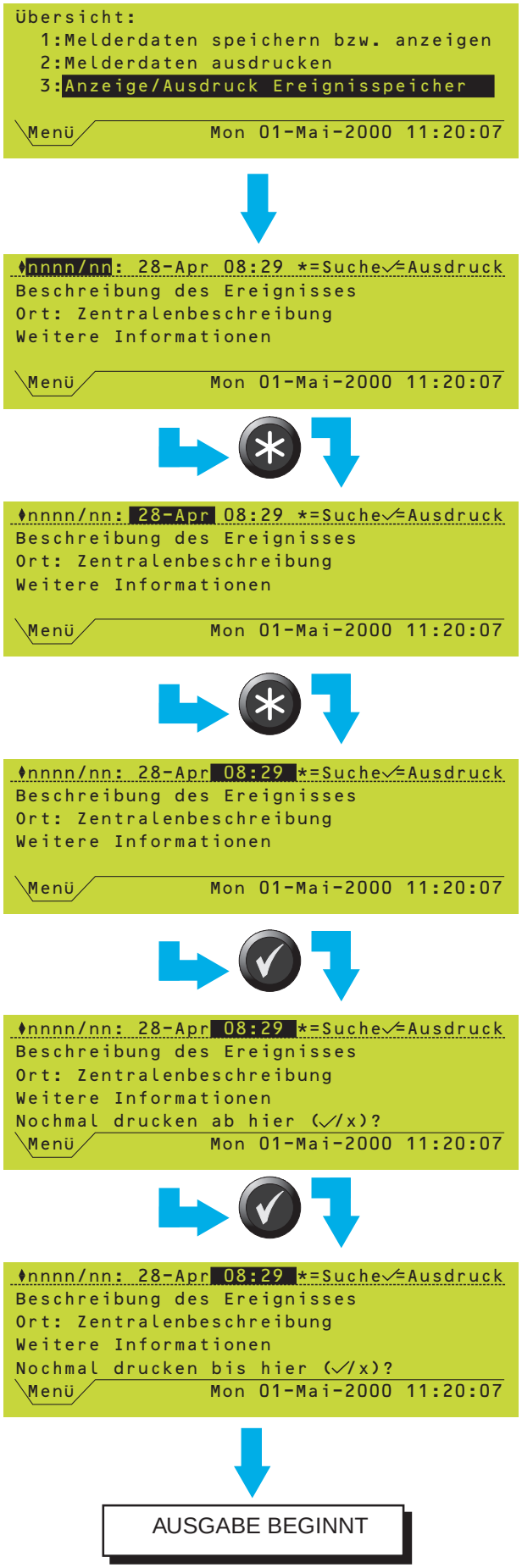
1 Wählen Sie im Übersicht-Menü die Option Melder-MW ausdrucken.

2 Wählen Sie die gewünschte Gruppe oder ALLE GRUPPEN.

3 Wenn ALLE GRUPPEN gewählt ist, können Sie bestimmen, ob nur die Daten der Melder mit ungewöhnlich hohen Meßwerten ausgegeben werden sollen. Geben Sie entweder den gewünschten Mindestwert (in Prozent) ein, und drücken Sie ✓, oder drücken Sie einfach ✓, um die Vorgabe ALLE GRUPPEN zu wählen. Unter normalen Bedingungen sollten die Werte unter 60% liegen.

Hinweis: Ein gleichzeitiges Selektieren des Ausdrucks über eine Gruppenauswahl und einen Grenzwert ist nicht möglich.

4 Wenn Sie die Vorgabe ALLE GRUPPEN übernehmen, können Sie auswählen, ob nur die Daten abgeschalteter Geräte ausgegeben werden sollen. Wenn Sie hier *Ja* wählen und es sich bei dieser BMZ um die Hauptzentrale in einem Netzwerk handelt, werden auch die Daten der abgeschalteten Melder an den Unterzentralen ausgedruckt. Dies ist der einzige Fall, in dem sich eine Liste der Elemente einer anderen Zentrale anfertigen lässt. Im Ausdruck erscheinen, neben den Angaben zur Konfiguration für jedes Element und dem aktuellen Messwert, Angaben zu abgeschalteten und nicht vorhandenen Ringelementen (d.h. nicht antwortend).



5 In allen Fällen (d.h. unabhängig von der Auswahl in Schritt 3 und 4) wählen Sie die Art der Geräte, die auf dem Ausdruck erscheinen sollen.

Um die Ausgabe abzubrechen, drücken Sie .

Hinweis: Die Ausgabe wird auch abgebrochen, wenn zwischenzeitlich ein neuer Alarm auftritt.

8.4 Anzeigen und Ausdruck des Ereignisspeichers

Diese Funktion dient dazu, die letzten in der Anlage aufgetretenen Ereignisse bis zur maximalen Speicherkapazität von 65536 Ereignissen näher zu untersuchen. Wenn die maximale Kapazität erreicht ist, werden bei neu eintretenden Ereignissen die ältesten Eintragungen überschrieben.

Zum Anzeigen und Audrucken des Ereignisspeichers gehen Sie wie folgt vor:

1 Wählen Sie im Übersicht-Menü die Option *Anzeige/Ausdruck Ereignisspeicher*. Die Ereignisnummer (Bereich: 00000 bis 65536) wird standardmäßig hervorgehoben, und das jüngste Ereignis wird angezeigt. Mit den Tasten und können Sie die Ereignisse der Reihe nach anzeigen.

2 Um die Ereignisse nach Datum sortiert anzuzeigen, drücken Sie um das Datumsfeld hervorzuheben und gehen anschließend wie bei der Ereignisnummer beschrieben vor. Das erste Ereignis zu diesem Datum wird angezeigt. Termine, bei denen keine Ereignisse aufgetreten sind, werden übergangen. Das früheste angezeigte Datum ist das Datum des ältesten noch gespeicherten Ereignisses .

3 Um die Ereignisse nach der Uhrzeit zu sortieren, drücken Sie um das Feld Zeit hervorzuheben, und gehen anschließend wie bei der Ereignisnummer beschrieben vor. Die Weiterschaltung erfolgt in Schritten von etwa einer Stunde, wobei Stunden, in denen keine Ereignisse aufgetreten sind, übergangen werden. Mit gelangen Sie wieder zur Auswahl über die Ereignisnummer. Die Schritte 1 bis 3 können beliebig oft wiederholt werden.

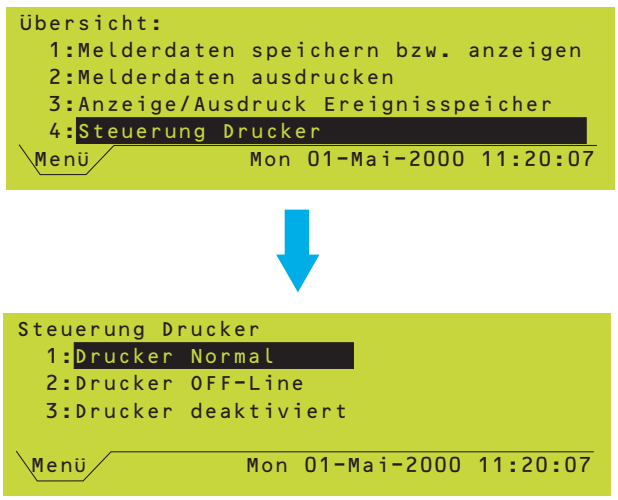
4 Die Ereignisse werden (falls der Drucker nicht abgeschaltet ist) zum Zeitpunkt ihres Eintretens, wie in **Kapitel 8.3** beschrieben, ausgedruckt. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt einen Ausdruck aller gespeicherten Ereignisse in einem beliebigen Zeitraum anfertigen. Lassen Sie das erste Ereignis anzeigen, das ausgedruckt werden soll, und bestätigen Sie diese Auswahl.

5 Lassen Sie das letzte Ereignis anzeigen, das ausgedruckt werden soll und bestätigen Sie diese Auswahl. Wenn Sie zweimal ✓ ohne weitere Änderungen drücken, wird ein einzelnes Ereignis ausgedruckt.

Hinweis: Wenn ein Teil des Ereignisprotokolls erneut ausgedruckt werden soll, werden auch die ursprünglichen Sequenznummern der Ereignisse ausgedruckt. Daran erkennen Sie, wo der erneute Ausdruck der älteren Daten endet und die aktuelle Protokollierung einsetzt.

8.5 Steuerung Drucker

Diese Anzeige kann nur aufgerufen werden, wenn ein Einbau-Drucker konfiguriert ist. Zur Auswahl des Modus gehen Sie wie folgt vor:



1 Wählen Sie im Übersicht-Menü die Option *Steuerung Drucker*.

2 Wählen Sie den gewünschten Druckermodus:

a. Normal. Dieser Modus wird automatisch aktiviert, wenn die BMZ eingeschaltet wird.

b. Offline. Die auszudruckenden Daten werden im Speicher gehalten, jedoch nicht ausgedruckt.

c. Deaktiviert. Die auszudruckenden Daten werden verworfen.

Alle drei Modi gelten so lange, bis sie vom Bediener geändert werden oder die BMZ neu eingeschaltet wird.

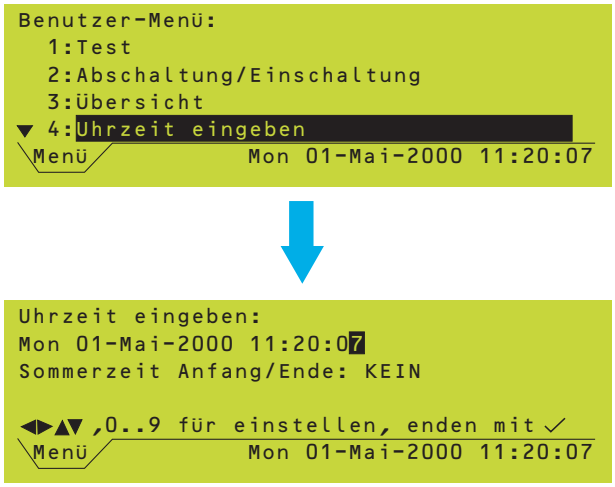
8.5.1 Ausfall der Netzspannung

Während eines Ausfalls der Netzspannungsversorgung der BMZ ist der Drucker ‘offline’. Wenn er jedoch manuell ‘deaktiviert’ wird, erfolgt nach dem Wiederherstellen der Netzspannungsversorgung keine automatische Rückschaltung auf ‘Normal’.

9 Einstellung der Uhrzeit

Diese Menüoption wird benötigt, wenn die Umstellung zwischen Sommer- und Winterzeit vorgenommen werden soll und keine automatische Umschaltung programmiert ist bzw. wenn das System völlig stromlos war. Im zweiten Fall startet das System mit der Einstellung 0 Uhr an dem Datum des letzten Betriebstages des Systemes, bzw. mit der Uhrzeit, bei der letztmals ein Reset der Uhr ausgeführt worden ist. Es gilt das jeweils letzte der beiden Ereignisse.

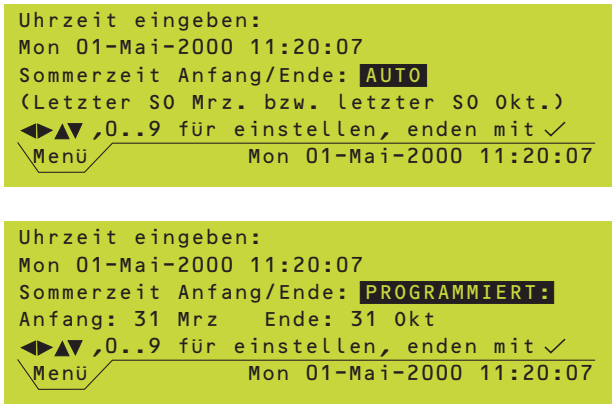
Zum Stellen der Uhr gehen Sie wie folgt vor:



1 Rufen Sie im Display die Seite zum Stellen der Uhr auf. Die Anzeige der Uhrzeit im Display wird angehalten, wobei die Sekunden hervorgehoben sind.

2 Zur Einstellung des Datums bzw. der Uhrzeit bringen Sie den Cursor mit den Tasten ◀ und ▶ auf das Feld, dessen Wert Sie verändern wollen. Mit den Tasten ▲ und ▼ stellen Sie anschließend die Werte für Datum und Uhrzeit ein.

Hinweis:Sie können Datum, Uhrzeit und die letzten beiden Stellen der Jahreszahl auch numerisch über die Zifferntastatur eingeben.



3 Zur Umstellung auf Sommerzeit sind die folgenden Optionen vorgesehen:

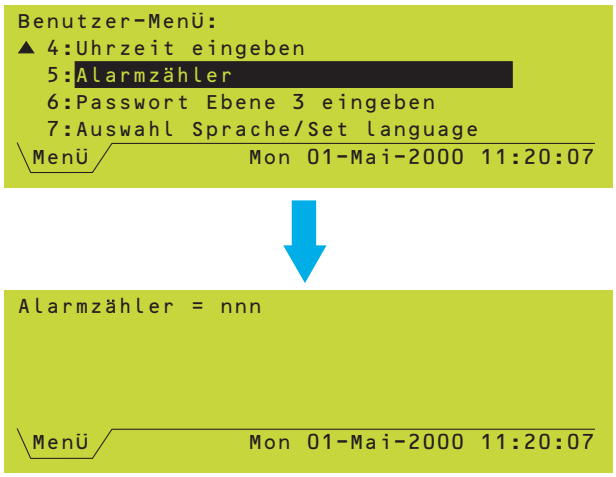
a. KEIN. Die Uhrzeit muss manuell umgestellt werden.

b. AUTO. Die Umschaltung erfolgt automatisch an den auf dem Bildschirm angezeigten Tagen um 2 Uhr morgens.

c. PROGRAMMIERT. Die Umschaltung erfolgt automatisch an den von dem Anwender programmierten Tagen um 2 Uhr morgens. Diese Einstellung gilt nur für das laufende Jahr. Anschließend schaltet die Anlage automatisch auf KEIN zurück.

4 Wenn Sie alle Felder richtig eingestellt haben, drücken Sie ✓. Die Uhr läuft mit der eingestellten Zeit weiter. Sie können den gesamten Vorgang mit ✗ abbrechen. In diesem Fall bleibt die vorherige Einstellung erhalten.

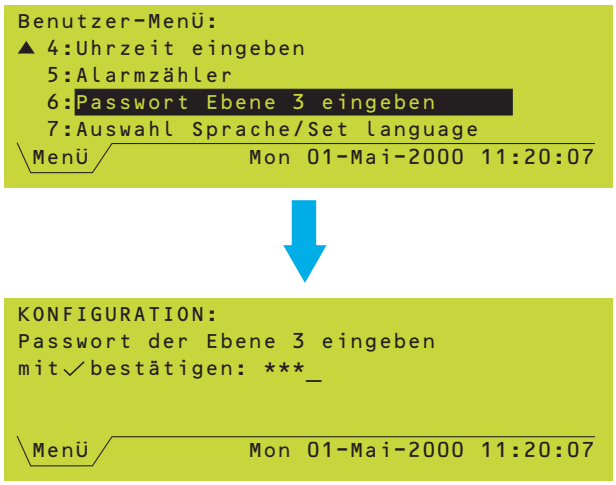
10 Sonstige Menüoptionen



10.1 Alarmzähler

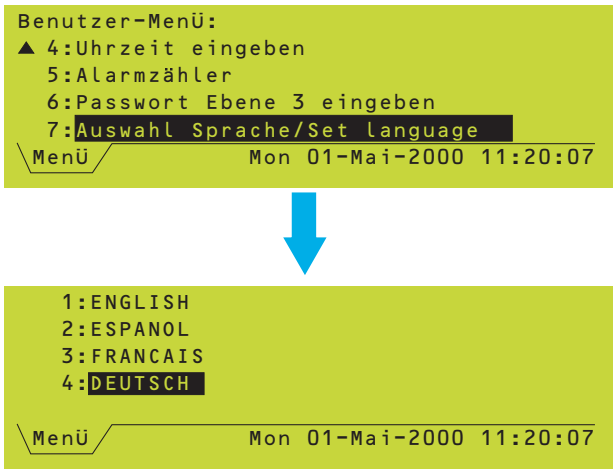
Mit dieser Funktion kann die Anzahl der Alarme, die an der BMZ aufgelaufen sind, angezeigt werden. Die angezeigte Alarmanzahl muss nicht mit der Gesamtzahl der gespeicherten Alarmereignisse übereinstimmen.

Nach einigen Sekunden erscheint wieder das Benutzer-Menü.



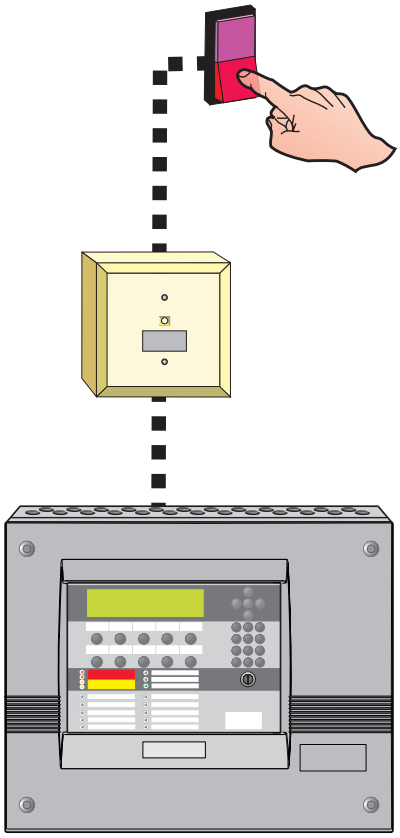
10.2 Eingabe des Passwortes der Ebene 3

Option 6 im Benutzer-Menü fordert zur Eingabe eines Passwortes für die Zugangsebene 3 auf. Diese Ebene ist für die Inbetriebnahme und Konfiguration durch einen Techniker vorgesehen. Die zugehörigen Menüoptionen sind für den Bediener nicht zugänglich.



10.3 Auswahl Sprache

Mit dieser Funktion wählen Sie die Sprache für die Meldungen im LC-Display. Die links gezeigten Sprachen dienen nur als Beispiel.



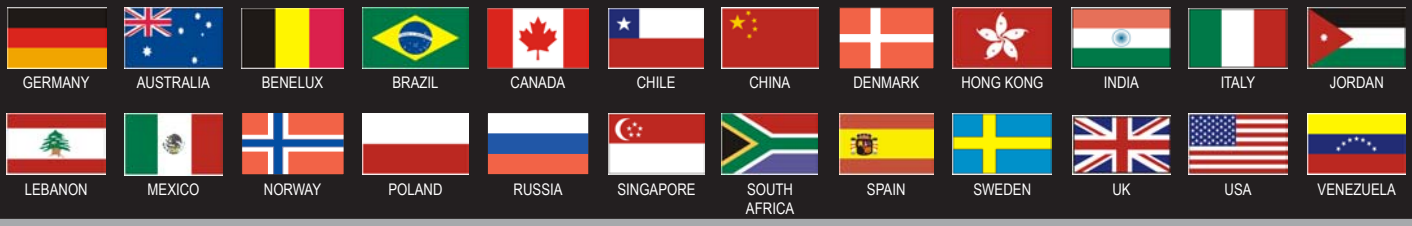
11 Betrieb mit Eingangs-signalen ohne Speicherfunktion

Über diese Funktion können bestimmte Ausgänge über einen Fernschaltkontakt aktiviert werden, ohne dass hierzu der Zugang zur BMZ erforderlich ist. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn an einem Ringelement, das als AUX-Eingang konfiguriert ist, ein Fernschaltkontakt angeschlossen ist und über die Konfiguration der BMZ eine direkte Zuordnung zu bestimmten Ausgängen programmiert ist. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie in der Beschreibung der Steuermatrix in der NF3000 - Konfigurations-anleitung (997-403).

Wenn der Kontakt aktiviert wird, nehmen Alarmgeber oder die andern Ausgänge den vorprogrammierten Zustand an. Nach dem Öffnen des Kontakts wird wieder der ursprüngliche Zustand hergestellt.

Im Normalfall werden diese Zustände an der BMZ nicht angezeigt. Einige Systeme können jedoch so konfiguriert sein, daß die Aktivität der AUX-Eingänge protokolliert wird. In diesem Fall werden die aktiven AUX-Eingänge im Display angezeigt. Nähere Informationen finden Sie in **Kapitel 5.3.6, Anzeige der AUX-Eingänge**.

NOTIFIER international offices



NOTIFIER®
by Honeywell

Notifier Sicherheits-
systeme GmbH
Berliner Straße 91
40880 Ratingen

T: 02102 700 69 0
F: 02102 700 69 46
E: vertrieb@notifier.de
W: www.notifier.de

997-401, Ausgabe C